

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

April 2019

2019
12
11
10
9
8
7
6
5
4
3
2
1



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünwald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
Frau Booch Telefon: 0345 2318-715
Telefax: 0345 2318-913
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Herausgeber: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2019
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

04/2019

30. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	10
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt	29
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....	67

Redaktionsschluss: 10.04.2019

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- * Gemeinsames Datenangebot

Abkürzungen

- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2018		2019	2018		2019
	November	Dezember	Januar	November	Dezember	Januar
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
Betriebe	-	-	-2,1	0,4	0,4	-0,6
Tätige Personen ¹	-0,3	-0,2	-0,5	1,9	2,0	1,3
Umsatz	1,8	-19,3	10,6	4,8	-5,6	0,1
davon Inlandsumsatz	2,4	-18,9	8,2	6,6	-4,4	-0,2
Auslandsumsatz	0,5	-20,1	16,1	0,9	-8,1	0,9
Umsatz je tätiger Person	2,1	-19,2	11,2	2,9	-7,4	-1,2
Geleistete Arbeitsstunden	3,7	-16,9	18,0	1,1	0,8	0,0
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	10,7	-13,6	-2,3	2,2	1,8	4,5
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	16,8	-24,7	2,7	-2,5	-18,4	-0,7
davon Inland	-11,3	2,6	17,0	4,2	14,5	4,9
Ausland	2,7	-12,9	-11,3	0,2	-4,4	-7,0
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	-0,3	-0,3	1,3	1,3	1,0	-0,3
Tätige Personen ¹	-0,5	-1,1	-0,5	10,2	10,4	1,1
Baugewerblicher Umsatz	3,8	-18,2	-55,4	15,8	8,6	4,4
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	4,3	-17,3	-55,2	5,1	-1,6	3,2
Geleistete Arbeitsstunden	0,5	-35,1	-14,3	6,8	3,1	-8,9
Entgeltsumme	12,5	-18,6	-7,7	23,2	21,5	5,1
Wertindex des Auftragseingangs 2015 = 100	3,9	9,6	-41,5	27,0	36,5	11,7
Einzelhandel^{2,3,4}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	6,8	2,2	-15,9	5,8	0,9	3,8
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	3,9	-0,2	2,8
Gastgewerbe^{3,4}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	-11,1	13,0	-22,2	5,1	2,4	3,9
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	2,6	0,2	1,7
Außenhandel³						
Ausfuhr	-6,2	-17,7	26,9	2,6	-6,7	11,4
Einfuhr	-3,8	-14,2	4,6	5,2	4,0	-4,3
Gewerbeanzeigen						
Gewerbebeanmeldungen	-3,7	-5,4	37,4	-22,4	0,5	3,3
Gewerbeabmeldungen	20,8	22,7	-5,1	-7,2	1,4	4,4
Verbraucherpreisindex 2015 = 100						
	-0,8	0,4	-1,0	1,9	1,7	1,4
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	-0,3	3,8	9,6	-9,6	-9,9	-8,8
Gemeldete Arbeitsstellen ⁵	-5,5	-0,8	-0,6	-5,0	-5,1	-4,6
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	-3,0	-19,3	-8,1	5,0	15,8	11,0

¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

² ohne Kfz-Handel

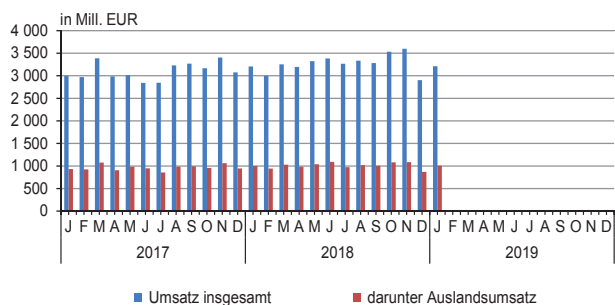
³ vorläufige Ergebnisse

⁴ Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

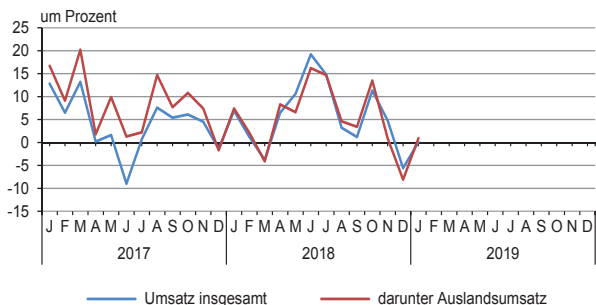
⁵ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

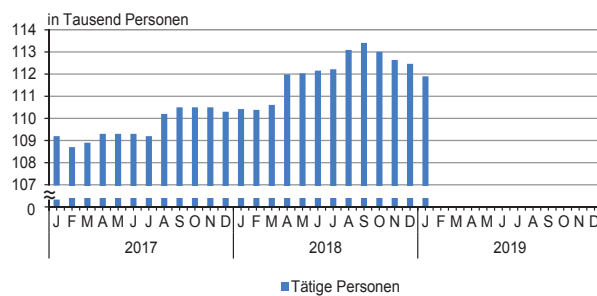


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

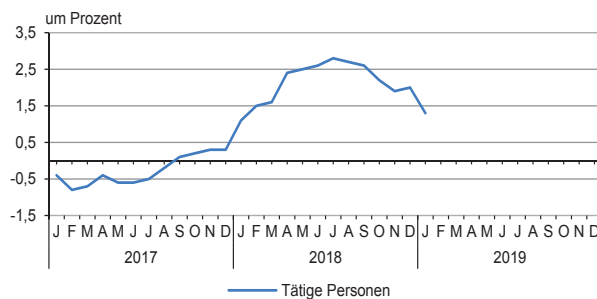


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

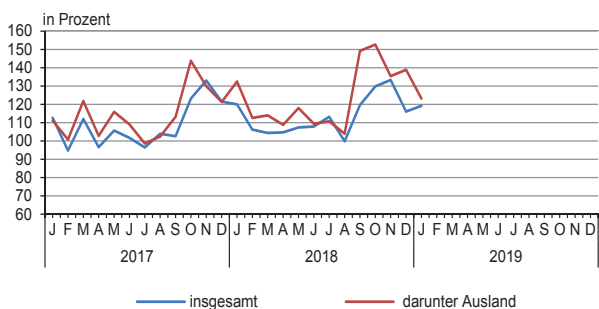


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

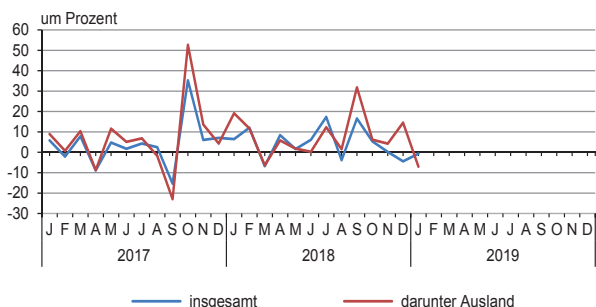


Index des Auftragseingangs (Volumenindex 2015 = 100)

Verarbeitendes Gewerbe

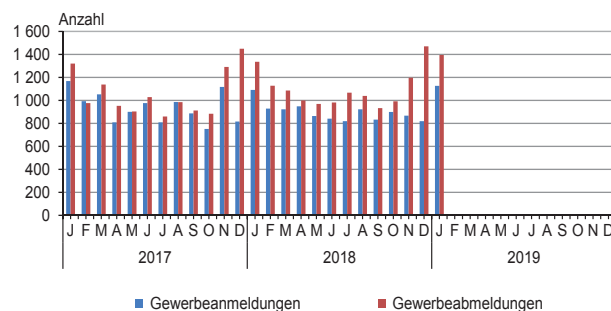


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

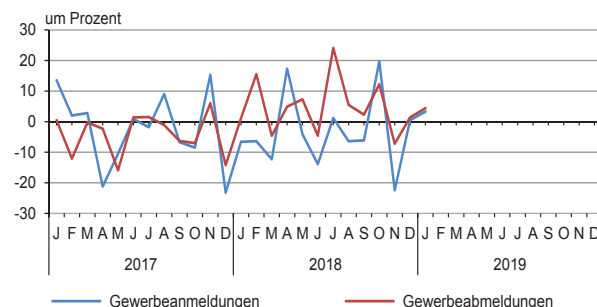


Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

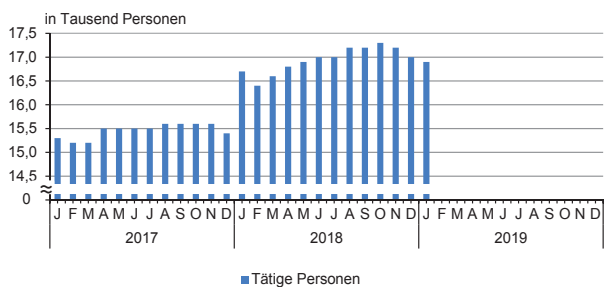


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

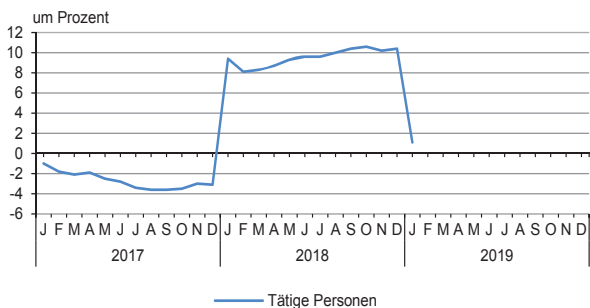


Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

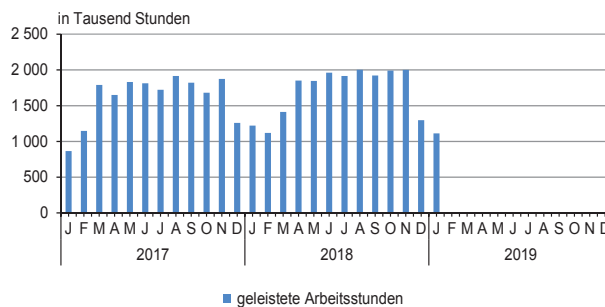


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

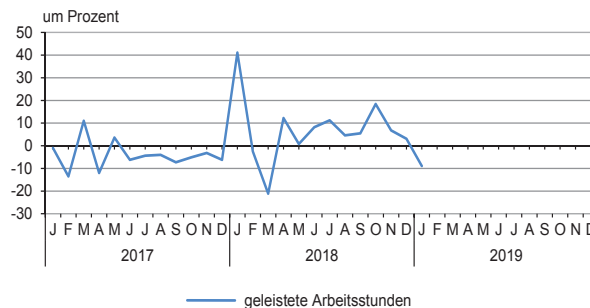


Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

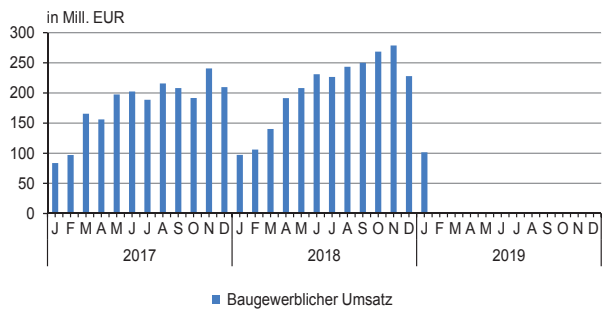


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

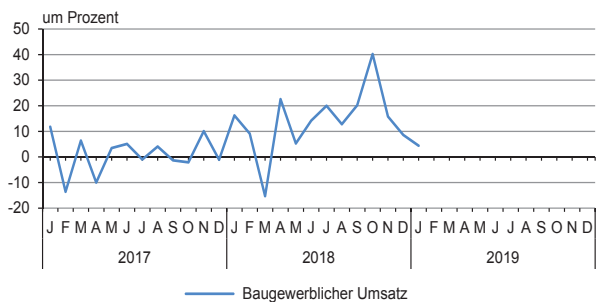


Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

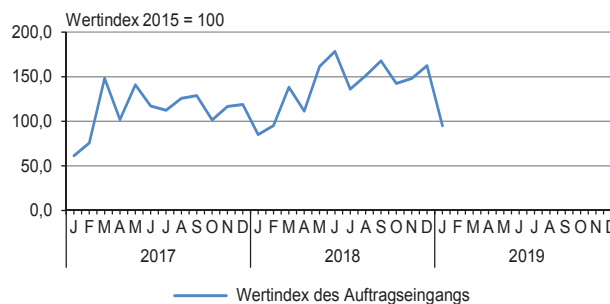


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

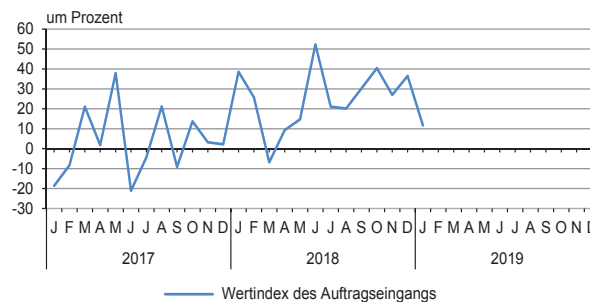


Index des Auftragseingangs

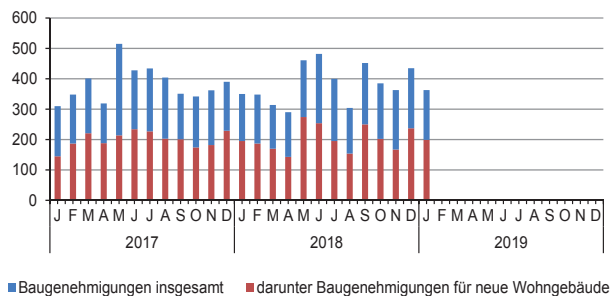
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



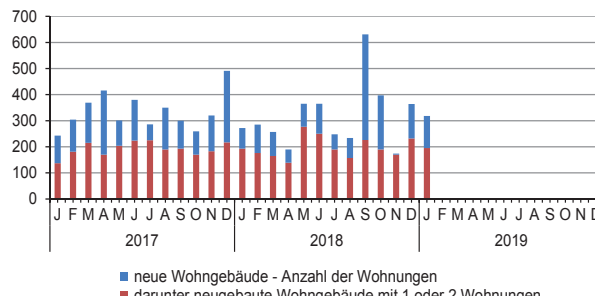
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



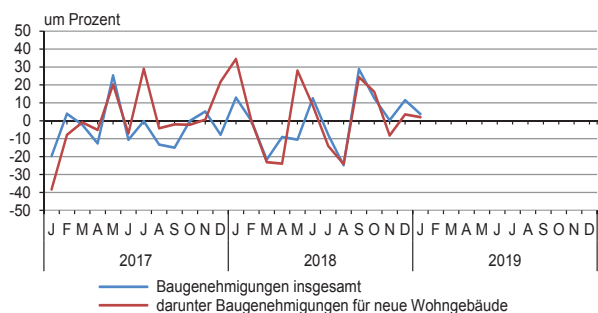
Baugenehmigungen insgesamt



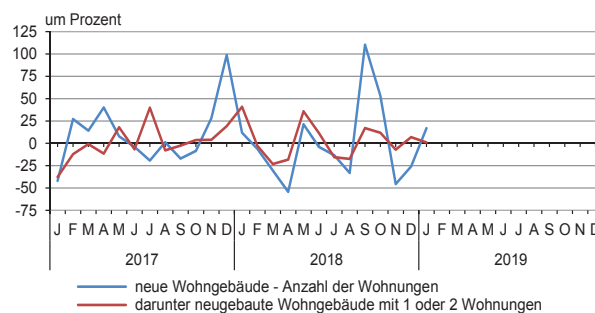
Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

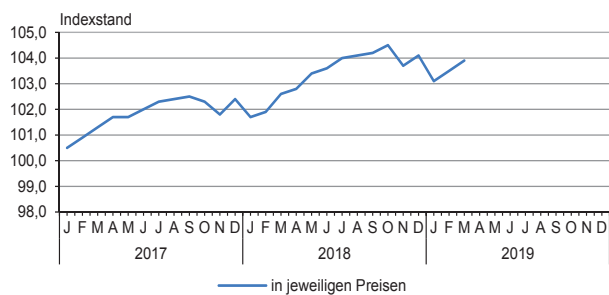


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

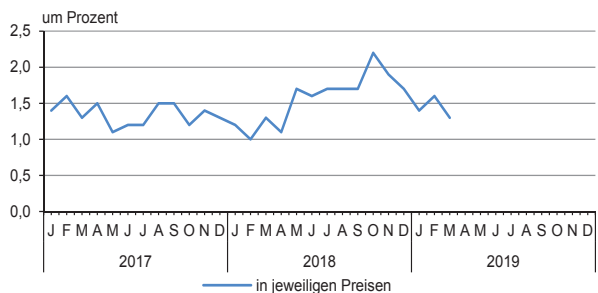


Verbraucherpreisindex

2015 = 100

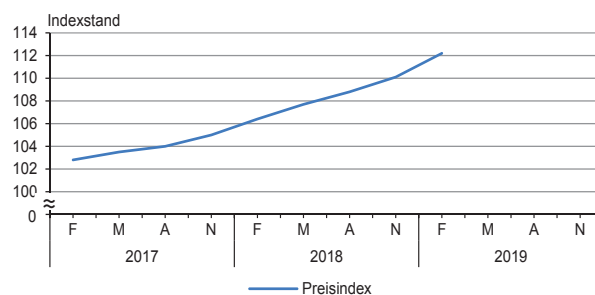


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

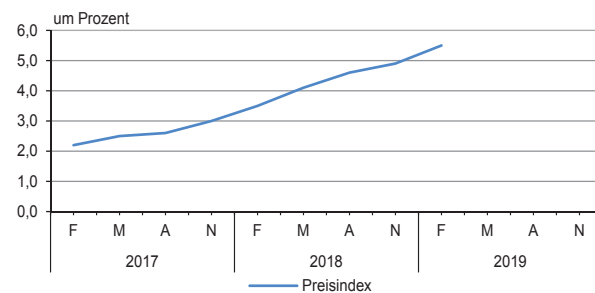


Preisindex für Wohngebäude insgesamt

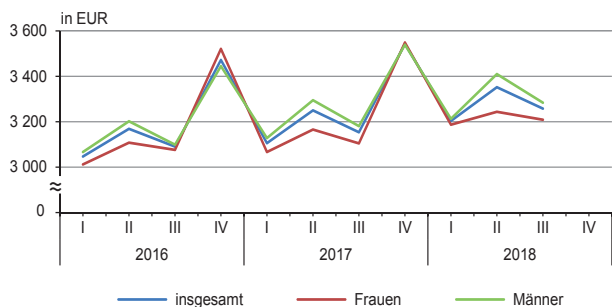
2015 = 100



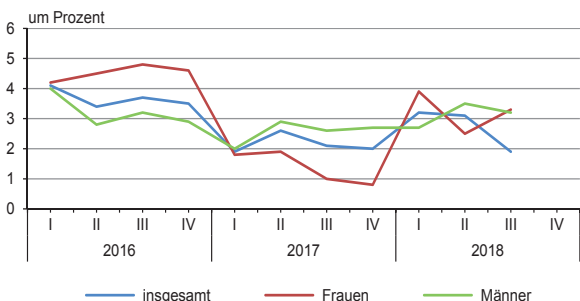
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigte mit Sonderzahlungen

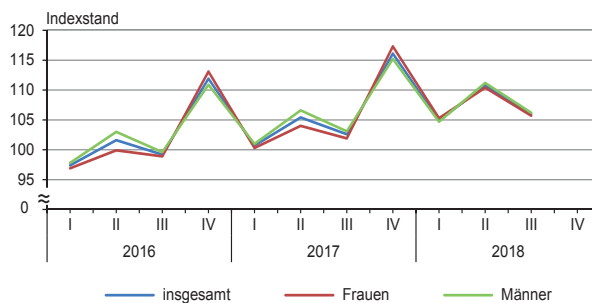


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

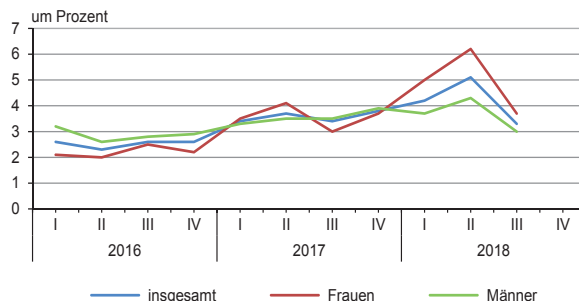


Nominallohnindex

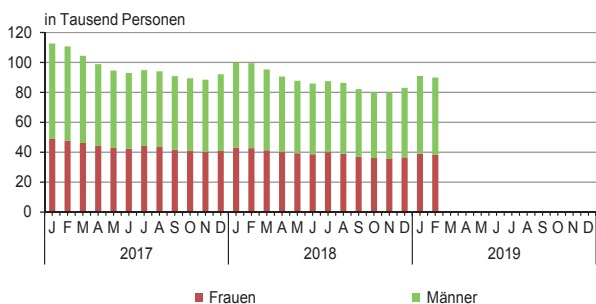
2015 = 100



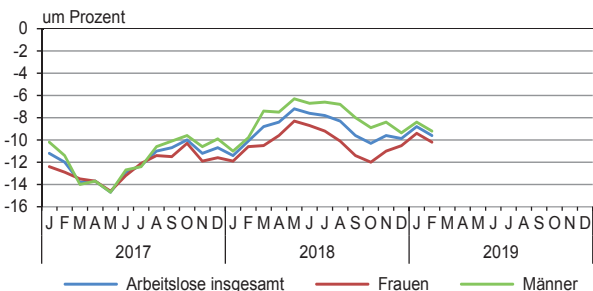
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



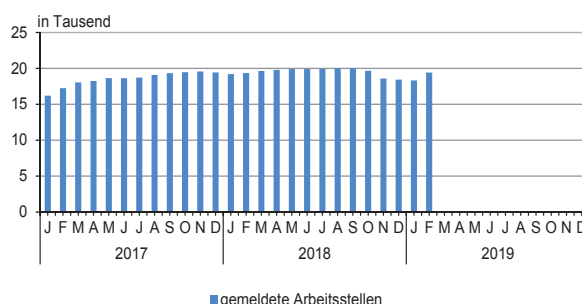
Arbeitslose



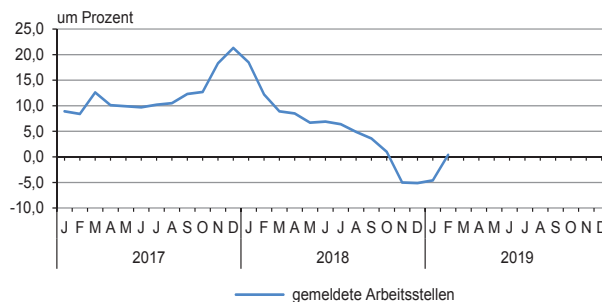
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



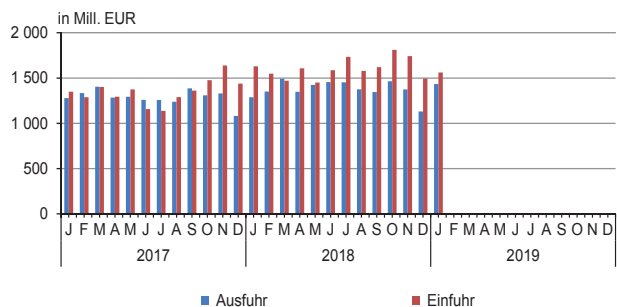
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



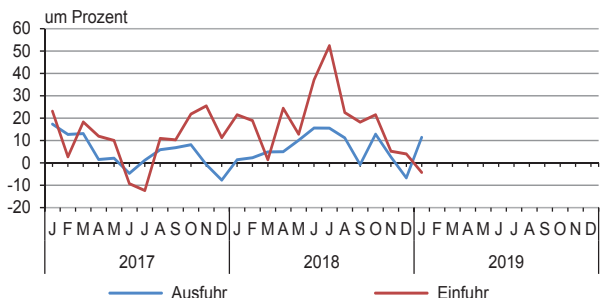
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Außenhandel

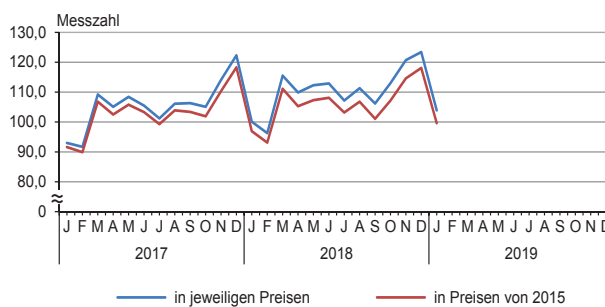


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

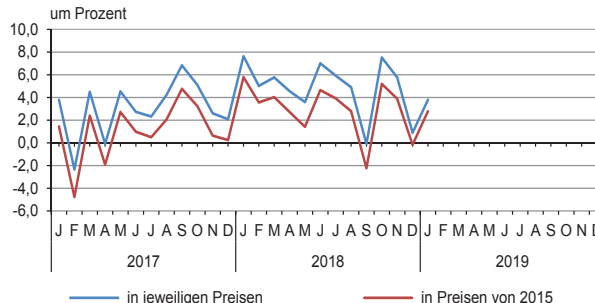


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

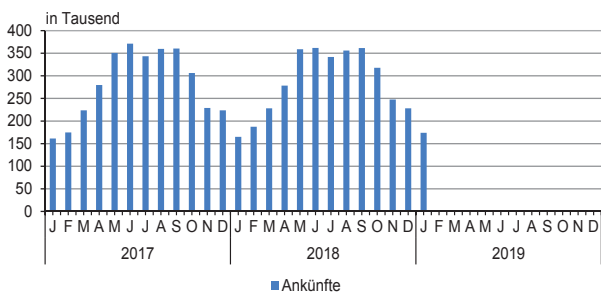
2015 = 100



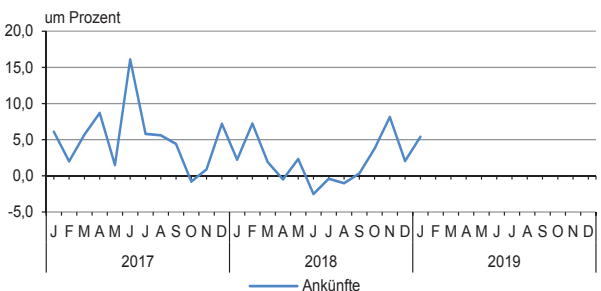
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



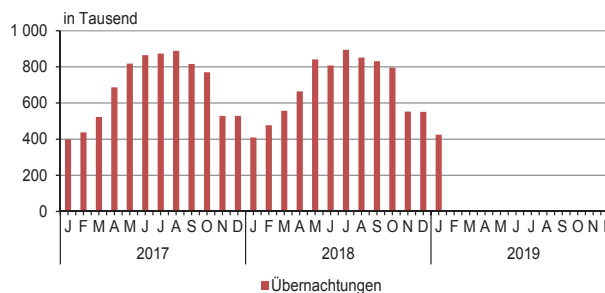
Gästekünfte



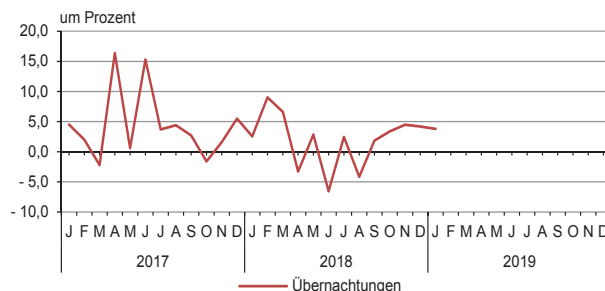
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



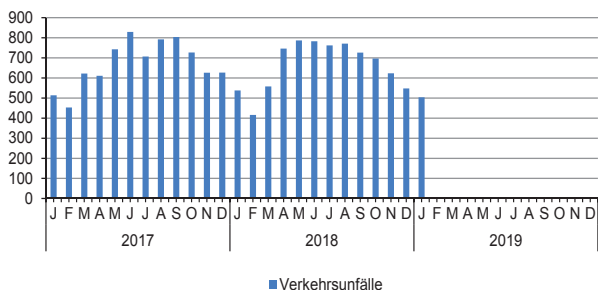
Gästeübernachtungen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

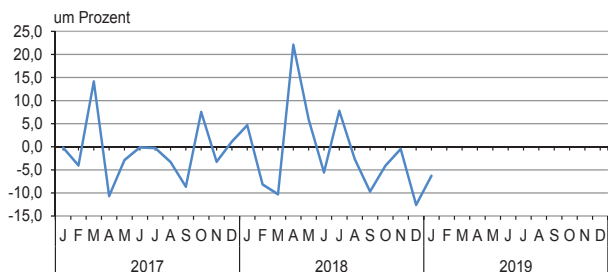


Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden



■ Verkehrsunfälle

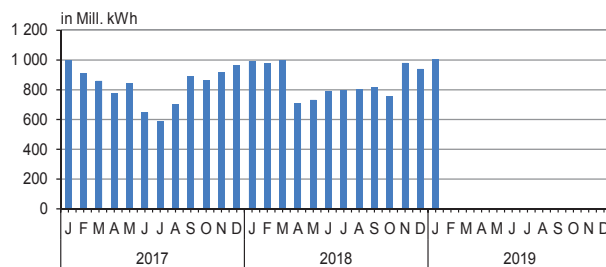
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



— Verkehrsunfälle

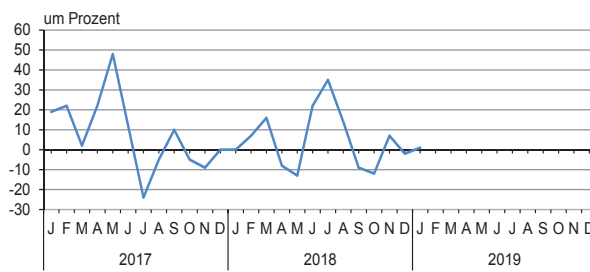
Bruttostromerzeugung

in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung



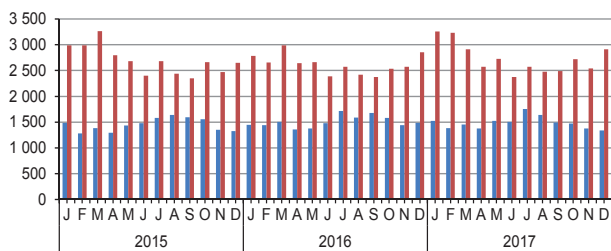
■ Bruttostromerzeugung

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



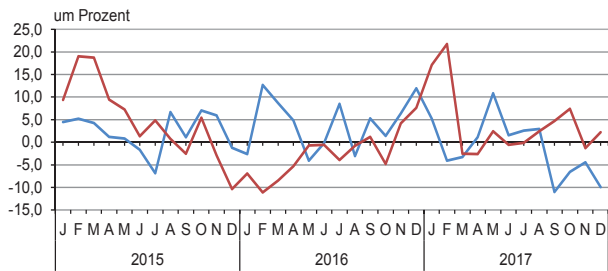
— Bruttostromerzeugung

Natürliche Bevölkerungsbewegung



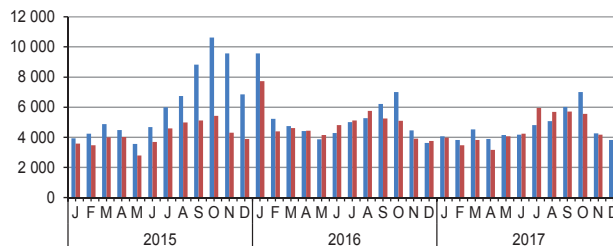
■ Lebendgeborene ■ Gestorbene

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



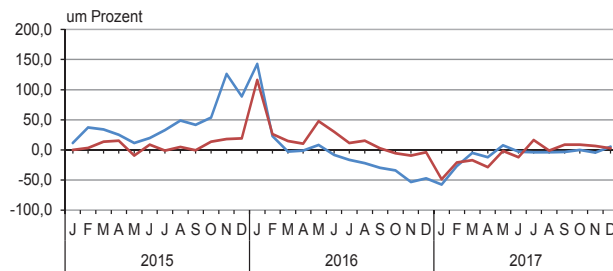
— Lebendgeborene — Gestorbene

Wanderung über die Landesgrenze



■ Zuzüge ■ Fortzüge

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



— Zuzüge — Fortzüge

Zahlen des Monats

9 männliche und 8 weibliche Personen aus Sachsen-Anhalt verstarben im Jahr 2016 an den Folgen des Downsyndroms. Das waren 8 weniger als ein Jahr zuvor.

Laut Jahresbericht des Fehlbildungsmonitorings Sachsen-Anhalt wurden 2016 insgesamt 24 Geburten mit Down-Syndrom (medizinisch: Trisomie 21) registriert. Davon kamen **9** Kinder lebend zur Welt. 15 Geburten waren induzierte Aborte.

Im Berichtsjahr 2016 wurden 8 Patientinnen und Patienten aufgrund dieser Fehlbildung in Krankenhäusern Sachsen-Anhalts behandelt. Darunter befanden sich 5 Säuglinge (Kinder unter 1 Jahr).

Im März beginnt die Zeit, um die Beete und Balkonkästen neu zu bepflanzen. In Sachsen-Anhalt konnte dafür 2017 auf die Produkte von **47** einheimischen Betrieben zurückgegriffen werden.

Diese 47 Betriebe erzeugten als Fertigware 11,3 Mill. Beet- und Balkonpflanzen sowie Stauden. Schließt man von den erzeugten Pflanzen auf deren Beliebtheit in den heimischen Gärten und auf den Balkonen, waren die ca. 3,8 Mill. Viola (z. B. Stiefmütterchen, Veilchen, Duftveilchen) 2017 am häufigsten in den Beet- und Balkonkästen vertreten, gefolgt von ca. 1,5 Mill. Geranien (Pelargonium) und knapp 1,5 Mill. Primeln.

Im Jahr 2018 standen in **45,5** % aller Haushalte Gefrierschränke oder Gefriertruhen für die Aufbewahrung von tiefgekühlten Speisen und Ähnlichem zur Verfügung. Der Ausstattungsbestand lag bei 51,1 Gefrierschränken/-truhen je 100 Haushalte und damit leicht unter dem Bundesdurchschnitt mit 53,9 Geräten je 100 Haushalte.

Der Ausstattungsgrad mit Kühlschrank, Kühl- und Gefrierkombinationen betrug sogar 99,6 % aller Haushalte, bei einem Ausstattungsbestand von 121,8 Geräten je 100 Haushalte. Damit handelt es sich um das häufigste Großhaushaltsgerät in Sachsen-Anhalt.

All diese Kühlgeräte ermöglichen die sichere Aufbewahrung der 46,3 kg Tiefkühlprodukte (ohne Speiseeis), die nach Angaben des Deutschen Tiefkühlinstitutes pro Person 2017 verbraucht worden waren.

Rein rechnerisch waren die Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter vor 1 028 Tagen das letzte Mal im Theater. In der Spielzeit 2016/17 kamen auf je 1 000 Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter **355** Besuche von Spielstätten für Theater, Oper, Tanzaufführungen oder Ähnlichem. In dieser Spielzeit gab es laut den Angaben des Deutschen Bühnenvereins insgesamt 63 Spielstätten an öffentlichen Theaterunternehmen, die 11 833 Plätze dem Publikum anboten. Damit standen je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohnern 5,3 Plätze zur Verfügung.

2015 betrugen die öffentlichen Ausgaben in Sachsen-Anhalt für Theater und Musik 118,3 Mill. EUR und stellten damit den größten Posten der öffentlichen Ausgaben für Kultur im Bundesland dar (insg. 293,2 Mill. EUR). Mit diesen 52,67 EUR je Einwohnerin und Einwohner lag Sachsen-Anhalt deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 40,21 EUR.

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

Frauen leben mehr als 6 Jahre länger als Männer

Nach jüngsten Berechnungen lag die Lebenserwartung von im Jahr 2017 geborenen Sachsen-Anhalterinnen bei 82,5 Jahren und damit 6 Jahre und 3 Monate über der Lebenserwartung eines neugeborenen Sachsen-Anhalters (76,2 Jahre). Die Lebenserwartung neugeborener Mädchen erhöhte sich damit seit 1992 um 5 Jahre und 8 Monate.

Dies wirkt sich auch auf den Altersdurchschnitt aus. Sachsen-Anhalterinnen waren durchschnittlich 49,5 Jahre alt und damit 3 Jahre und 9 Monate älter als die Männer. Ende des Jahres 2017 lebten in Sachsen-Anhalt 1 128 205 Mädchen und Frauen. Damit waren sie mit 51 % leicht in der Mehrheit gegenüber den Männern. 15 % der Mädchen und Frauen waren jünger als 20 Jahre, 55 % der Frauen zählten zur Altersgruppe 20 bis unter 65 Jahre und 30 % waren 65 Jahre und älter.

395 britische Staatsangehörige in Sachsen-Anhalt

Am 31.12.2017 lebten 395 Personen aus dem Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland in Sachsen-Anhalt. Damit stellten sie gerade einmal 0,4 % der in Sachsen-Anhalt lebenden Ausländerinnen und Ausländer dar. Damit waren sie eine vergleichsweise kleine Gruppe innerhalb der insgesamt 108 575 Ausländerinnen und Ausländer in Sachsen-Anhalt. Die am stärksten vertretenen Herkunftsländer waren: Syrien mit 22 745 Personen (20,9 %); Polen mit 10 185 Personen (9,4 %) und Rumänien mit 6 900 Personen (6,4 %). Die Zahl der britischen Staatsangehörigen nahm in Sachsen-Anhalt seit 1990 stetig zu und erreichte 1997 einen zwischenzeitlichen Höchststand von 381, danach sank sie bis 2005 wieder auf 274. Der bisherige Höchststand wurde 2016 mit 415 Personen erreicht.

In Deutschland lebten Ende 2017 insgesamt 116 465 Staatsangehörige des Vereinigten Königreiches. Dies entsprach einem Anteil von 1,1 % der in Deutschland lebenden Ausländerinnen und Ausländer.

Am 31.12.2017 lebten in Sachsen-Anhalt insgesamt 26 930 EU-Bürgerinnen und EU-Bürger im Alter von 16 Jahren und älter. Diese Einwohnerinnen und Einwohner Sachsens-Anhalts verfügen wie die deutschen Staatsangehörigen über das aktive Wahlrecht bei den Kommunalwahlen im Mai 2019, darunter 345 britische Staatsangehörige.

Seit 2015 sind insgesamt 16 Personen (2015: 1, 2016: 3, 2017: 12) mit britischer Staatsangehörigkeit eingebürgert worden, sie mussten dafür gemäß § 12 Staatsangehörigkeitsgesetz ihre bisherige Staatsangehörigkeit nicht aufgeben.

Erwerbstätigenzahl in Sachsen-Anhalt auch im IV. Quartal 2018 leicht gestiegen

Im IV. Quartal 2018 hatten 1 017,1 Tsd. Erwerbstätige ihren Arbeitsort in Sachsen-Anhalt, das waren 1 000 Personen (+0,1 %) mehr als im Vorjahresquartal.

Nach neuesten vorläufigen Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ stieg die Erwerbstätigkeit in Sachsen-Anhalt damit erneut leicht an. Der Anstieg beruhte hauptsächlich auf der Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung (+0,5 %).

Im Vergleich zum Vorquartal nahm die Erwerbstätigkeit in Sachsen-Anhalt nur leicht zu. Gegenüber dem III. Quartal 2018 waren es 200 Personen (+0,0 %) mehr. Damit fiel der Anstieg geringer aus als im IV. Quartal des vergangenen Jahres (+0,2 %).

In Deutschland stieg die Erwerbstätigenzahl im IV. Quartal 2018 gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal um 507 000 Personen (+1,1 %) auf 45,2 Mill. Personen. Bis auf Thüringen (-0,2 %) konnten alle Bundesländer einen Zuwachs verzeichnen, wobei dieser in den alten Bundesländern ohne Berlin (+1,2 %) höher ausfiel als in den neuen Bundesländern ohne Berlin (+0,4 %). Die höchste Zuwachsrate gab es in Berlin (+2,5 %).

Erwerbstätige am Arbeitsort in Sachsen-Anhalt nach Quartalen

Jahr/Vierteljahr		Erwerbstätige	Veränderung gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum
		in 1 000	um %
2017	Jahresdurchschnitt	1 009,3	0,2
2018	Jahresdurchschnitt	1 011,5	0,2
2017	1. Vierteljahr	997,3	0,5
	2. Vierteljahr	1 009,4	0,3
	3. Vierteljahr	1 014,2	-0,0
	4. Vierteljahr	1 016,1	-0,1
2018	1. Vierteljahr	1 000,3	0,3
	2. Vierteljahr	1 011,9	0,2
	3. Vierteljahr	1 016,9	0,3
	4. Vierteljahr	1 017,1	0,1

Bei den hier vorgelegten Ergebnissen, die auf dem Rechenstand des Statistischen Bundesamtes vom Februar 2019 basieren, handelt es sich um Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ (AK ETR), dem alle Statistischen Ämter der Länder, das Statistische Bundesamt sowie der Deutsche Städtetag angehören. Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen, die als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer oder als Selbstständige, einschließlich deren mithelfenden Familienangehörigen, eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben.

2018 erneut leichter Anstieg der Zahl der Erwerbstätigen in Sachsen-Anhalt

Im Jahresdurchschnitt 2018 hatten 1 011,5 Tsd. Erwerbstätige ihren Arbeitsort in Sachsen-Anhalt, das waren 2 300 Personen mehr als im Vorjahr. Damit war zum 3. Mal in Folge ein jährlicher Anstieg um +0,2 % zu verzeichnen.

Nach neuesten vorläufigen Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ war dieser Anstieg auf die Zunahme der Arbeitnehmerzahl um 3 600 Personen auf 925 200 Personen (+0,4 %) zurückzuführen. Diese wurde hauptsächlich durch den Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung (+0,9 %) verursacht. Die marginale Beschäftigung nahm dagegen um 3 200 Personen auf 87 300 Personen (-3,5 %) ab. Die Zahl der Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen verringerte sich im Vorjahresvergleich um 1 400 Personen auf 86 300 Personen (-1,6 %).

Die Erwerbstätigkeit entwickelte sich in den Wirtschaftsbereichen Sachsen-Anhalts unterschiedlich. Während das Produzierende Gewerbe (+1,1 %) und die Bereiche Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation (+0,7 %) sowie Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit; Private Haushalte (+0,6 %) einen Zuwachs hatten, verzeichneten die Bereiche Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (-3,4 %) und Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen (-2,3 %) Rückgänge.

In Deutschland stieg die Erwerbstätigenzahl im Jahr 2018 um 569 000 Personen (+1,3 %) auf 44,8 Mill. Personen. Dabei fiel der Anstieg in den alten Bundesländern ohne Berlin (+1,3 %) höher aus als in den neuen Bundesländern ohne Berlin (+0,6 %). Bis auf Thüringen (-0,1 %) konnten alle Bundesländer einen Zunahme verzeichnen. Die höchste Zuwachsrate gab es in Berlin (+2,5 %).

Bei den hier vorgelegten Ergebnissen, die auf dem Rechenstand des Statistischen Bundesamtes vom Februar 2019 basieren, handelt es sich um Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ (AK ETR), dem alle Statistischen Ämter der Länder, das Statistische Bundesamt sowie der Deutsche Städtetag angehören. Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen, die als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer oder als Selbstständige, einschließlich deren mithelfenden Familienangehörigen, eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben.

Erwerbstätige in Sachsen-Anhalt im Jahr 2018 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich (WZ 2008)		Erwerbstätige		Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
		in 1 000	in 1 000	um %	
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	21,7	-0,8	-3,4	
B - F	Produzierendes Gewerbe	262,2	2,9	1,1	
B - E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	183,4	1,8	1,0	
	darunter: C Verarbeitendes Gewerbe	161,7	1,8	1,1	
F	Baugewerbe	78,8	1,1	1,5	
G - T	Dienstleistungsbereiche	727,6	0,1	0,0	
G - J	Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe; Information und Kommunikation	238,4	1,7	0,7	
K - N	Finanz-, Versicherungs- u. Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	155,6	-3,7	-2,3	
O - T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit; Private Haushalte	333,6	2,1	0,6	
Insgesamt		1 011,5	2,3	0,2	

Pro-Kopf-Arbeitszeit betrug 2018 in Sachsen-Anhalt 1 426 Stunden

In Sachsen-Anhalt leisteten die 1,012 Mill. Erwerbstätigen 1 442,1 Mill. Arbeitsstunden im Jahr 2018. Damit betrug die Pro-Kopf-Arbeitszeit je Erwerbstätigen durchschnittlich 1 426 Stunden.

Nach neuesten vorläufigen Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ stieg das gesamtwirtschaftliche Arbeitsvolumen, welches die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen am Arbeitsort umfasst, gegenüber dem Vorjahr um 8,3 Mill. Stunden auf 1 442,1 Mill. Stunden (+0,6 %) an. Gleichzeitig nahm die Zahl der Erwerbstätigen im Jahresdurchschnitt 2018 um 2 300 Personen auf 1,012 Mill. Personen (+0,2 %) zu. Im Jahr 2018 betrug die durchschnittliche Pro-Kopf-Arbeitszeit der Erwerbstätigen 1 426 Stunden und damit 5 Stunden mehr als im Vorjahr. Das waren 63 Stunden mehr als im Bundesdurchschnitt.

Nach Wirtschaftsbereichen betrachtet, entwickelte sich das Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen in Sachsen-Anhalt sehr unterschiedlich. Während es in den Bereichen Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (-3,7 %) sowie Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen (-1,0 %) sank, nahm es in den Bereichen Baugewerbe (+1,3 %), Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit (+1,3 %), Verarbeitendes Gewerbe (+1,0 %) sowie Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation (+0,4 %) zu.

Die meisten Arbeitsstunden pro Person wurden wie in den Vorjahren im Baugewerbe mit 1 619 Stunden geleistet. Am kürzesten war die durchschnittliche jährliche Pro-Kopf-Arbeitszeit dagegen in den Dienstleistungsbereichen (1 374 Stunden), in denen Teilzeitarbeit und marginale Beschäftigung eine größere Rolle spielen.

Ursachen für die Unterschiede zum Bundesdurchschnitt und zwischen den Wirtschaftsbereichen sind neben verschiedenen tariflichen und individuellen Arbeitszeiten (Vollzeit-, Teilzeit-, marginale Beschäftigung), den unterschiedlichen Beschäftigungsstrukturen (abhängige und selbstständige Erwerbstätigkeit) und Wirtschaftszweigstrukturen auch die Mehr- und Kurzarbeit sowie krankheitsbedingte Ausfallzeiten und die unterschiedliche Zahl der Arbeitstage in den Bundesländern. Die verschiedenen regionalen und strukturellen Pro-Kopf-Arbeitszeiten sind somit kein Maßstab der Intensität und Qualität der verausgabten Arbeitszeit.

Diese vom Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ (AK ETR) ermittelten Zahlen beruhen auf dem Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes und des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit (BA) vom Februar 2019.

Arbeitsvolumen (geleistete Arbeitsstunden) der Erwerbstätigen am Arbeitsort in Sachsen-Anhalt 2017 und 2018

Wirtschaftsbereich (WZ 2008)	2017	2018	Veränderung 2018 gegenüber 2017	Je Erwerbs- tätigen 2018
	Millionen Stunden		%	Stunden
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	35,1	33,8	-3,7	1 557
B - F Produzierendes Gewerbe	404,3	408,5	1,0	1 558
B - E Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	278,3	280,9	0,9	1 532
darunter: C Verarbeitendes Gewerbe	244,8	247,3	1,0	1 530
F Baugewerbe	126,0	127,6	1,3	1 619
G - T Dienstleistungsbereiche	994,4	999,8	0,5	1 374
G - J Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe; Information und Kommunikation	326,0	327,5	0,4	1 373
K - N Finanz-, Versicherungs- u. Unternehmensdienst- leister; Grundstücks- und Wohnungswesen	213,8	211,6	-1,0	1 361
O - T Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit; Private Haushalte	454,6	460,7	1,3	1 381
Insgesamt	1 433,8	1 442,1	0,6	1 426

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

Weiterhin steigende Schülerzahlen in Sachsen-Anhalt

Im laufenden Schuljahr 2018/19 werden an den allgemeinbildenden Schulen in Sachsen-Anhalt 195 897 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Dies entsprach einer Zunahme von 1 536 Schülerinnen und Schülern bzw. 0,8 % im Vergleich zum vorherigen Schuljahr. 2016/17 sind die Schülerzahlen gegenüber 2015/16 um 3 356 Schülerinnen und Schüler bzw. 1,8 % gestiegen.

Bei der Analyse nach Schulformen verbuchen die Gemeinschaftsschulen im Vergleich zum vorherigen Schuljahr den größten Zuwachs um 9,2 % (1 178) auf 13 977 Schülerinnen und Schüler. An den Gymnasien wird hingegen ein Rückgang der Schülerzahl um 1,1 % (572) auf 51 261 Gymnasiasten registriert.

Schüler/-innen an allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 2018/19 nach Schulform

Schulform	Schüler/-innen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %
Grundschule	73 713	500	0,7
Sekundarschule	37 827	-134	-0,4
Gemeinschaftsschule	13 977	1 178	9,2
Gymnasium	51 261	-572	-1,1
Gesamtschule (IGS/KGS)	6 774	136	2,0
Freie Waldorfschule	1 065	37	3,5
Bildungsangebote des 2. Bildungsweges	444	30	7,2
Förderschulen	10 836	361	3,4
Insgesamt	195 897	1 536	0,8

Im aktuellen Schuljahr 2018/19 werden 11 880 Schülerinnen und Schüler mit ausländischer Staatsangehörigkeit unterrichtet. Der ausländische Schüleranteil beträgt damit in Sachsen-Anhalt 6,1 % (2017/18: 5,6 %). Im Bundesdurchschnitt lag er im Schuljahr 2017/18 bei 10,1 %.

Aufgrund der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte jeweils auf ein Vielfaches von 3 gerundet.

Erneut weniger junge Menschen an berufsbildenden Schulen in Sachsen-Anhalt

Im laufenden Schuljahr 2018/19 werden an den berufsbildenden Schulen in Sachsen-Anhalt 46 671 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Die Zahl ging um 513 Personen bzw. 1,1 % im Vergleich zum vorhergehenden Schuljahr zurück. Diese abnehmende Tendenz hält seit 2004/05 (Schülerzahl: 86 537) an. Einzige Ausnahme war das Schuljahr 2016/17. In diesem Schuljahr war die Zahl der Schülerinnen und Schülern entgegen dem Trend noch einmal leicht um 1,5 % (+706 Personen) gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Im Berufsvorbereitungsjahr sanken im aktuellen Schuljahr 2018/19 im Vergleich zum Vorjahr die Schülerzahlen deutlich um 20,8 % (587) auf 2 229 Jugendliche.

57,5 % (26 811) aller Jugendlichen an berufsbildenden Schulen (26 758) erlernen einen Beruf in der dualen Ausbildung und besuchen die Teilzeitberufsschulen. Dieser Anteil hat sich im Vergleich zum Vorjahr (56,6 %) leicht erhöht.

Schüler/-innen an berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2018/19 nach Schulform

Schulform	Schüler/-innen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %
Teilzeitberufsschulen	26 811	53	0,2
Berufsvorbereitungsjahr	2 229	-587	-20,8
Berufsfachschulen	8 433	71	0,9
Fachschulen	4 857	16	0,3
Fachoberschulen	2 385	-1	-0,1
Fachgymnasien	1 953	-68	-3,3
Insgesamt	46 671	-513	-1,1

Im laufenden Schuljahr 2018/19 besuchen 2 895 Jugendliche mit ausländischer Staatsangehörigkeit die berufsbildenden Schulen in Sachsen-Anhalt. Ihr Anteil beträgt 6,2 % und ist im Vergleich zum Schuljahr 2017/18 mit 6,1 % nahezu konstant.

Aufgrund der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte jeweils auf ein Vielfaches von 3 gerundet.

Gewerbeanzeigen, Unternehmen und Arbeitsstätten, Insolvenzen

Zahl der Gewerbemeldungen auch im Jahr 2018 rückläufig

Von den Gewerbeämtern des Landes Sachsen-Anhalt wurden im Kalenderjahr 2018 insgesamt 10 759 Gewerbean- und 13 201 Gewerbeabmeldungen (ohne Reisegewerbe) erfasst. Damit sank die Zahl der Anmeldungen auf den niedrigsten Stand seit der Wiedervereinigung (-4,5 % im Vergleich zum Vorjahr), während die Zahl der Abmeldungen wieder auf das Niveau der Jahre 2015 und 2016 anstieg (+3,9 %).

Deutlich entgegen dem allgemeinen Trend entwickelte sich die Zahl der Gewerbeanmeldungen in den Wirtschaftsabschnitten Gesundheits- und Sozialwesen (+33,9 %), Information und Kommunikation (+23,4 %) und Grundstücks- und Wohnungswesen (+12,8 %) sehr positiv. Der Anstieg im Bereich des Gesundheits- und Sozialwesens war dabei hauptsächlich auf die Anmeldung von Kranken- und Seniorenpflegedienstleistungen zurückzuführen, während sich die Meldungen im Bereich Information und Kommunikation auf die Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Informationstechnologie konzentrierte. Die Zahl der Gewerbeabmeldungen stieg in den meisten Wirtschaftsbereichen an. Besonders deutlich war die Zunahme im Bereich der Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen, im Baugewerbe sowie im Verarbeitenden Gewerbe.

Kein Landkreis und keine kreisfreie Stadt konnte im Jahr 2018 einen positiven Saldo aus Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen erzielen. Während im Altmarkkreis Salzwedel (-10) und dem Bördekreis (-36) die Zahl der Abmeldungen diejenige der Anmeldungen nur geringfügig überstieg, war eine deutliche Abnahme der Zahl der angemeldeten Gewerbe in der Landeshauptstadt Magdeburg (-330), dem Salzlandkreis (-313) sowie der Stadt Halle (Saale) (-265) zu verzeichnen. Lediglich 4 Kreise konnten die Zahl der Gewerbeanmeldungen im Vergleich zum Vorjahr steigern. Bei 3 Kreisen war ein Rückgang der Zahl der Gewerbeabmeldungen zu beobachten.

Nach wie vor stellten Einzelunternehmen (8 148 Anmeldungen, 10 731 Abmeldungen) und Gesellschaften mit beschränkter Haftung (1 758 Anmeldungen, 1 537 Abmeldungen) die häufigsten Rechtsformen bei einer Gewerbeanmeldung dar.

Weniger als 1/5 der Gewerbeabmeldungen zu Einzelunternehmen erfolgte durch Personen nichtdeutscher Staatsbürgerschaft. Dabei nahmen die meisten An- und Abmeldungen Personen rumänischer (301 bzw. 473), syrischer (199 bzw. 110) oder bulgarischer (117 bzw. 126) Staatsbürgerschaft vor.

Weiterhin wurde die überwiegende Mehrheit der Meldungen zu Einzelunternehmen durch Männer abgegeben. Lediglich 34,1 % der An- und 33,4 % der Abmeldungen erfolgten durch Frauen.

Im Jahr 2018 rund 10 % weniger Insolvenzen als im Vorjahr

Im Jahr 2018 meldeten die Amtsgerichte in Sachsen-Anhalt 3 407 Anträge auf die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens. Das waren 10,3 % weniger als im Jahr 2017, in dem 3 797 Anträge gestellt wurden. Auf 3 148 Anträge folgte im Berichtsjahr die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens. Das entsprach einem Rückgang um 10,2 % gegenüber den 3 506 eröffneten Verfahren des Vorjahres.

Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen sank auf den niedrigsten Stand seit 2013. Während im Jahr 2013 noch 708 Unternehmen Anträge auf Insolvenzverfahren stellten, waren es 501 im Jahr 2017 und 481 im vergangenen Jahr. Der Rückgang 2018 gegenüber dem Vorjahr 2017 betrug 4 %. Verglichen mit 2013 wurden im vergangenen Jahr fast 1/3 weniger Anträge gestellt.

Die voraussichtlichen Forderungen der Gläubiger aus beantragten Unternehmensinsolvenzen bezifferten die Amtsgerichte für das Jahr 2018 auf rund 839 Mill. EUR. Im Jahr 2017 hatten diese bei rund 321 Mill. EUR gelegen.

Die Zahl der Verbraucherinsolvenzen war im Jahr 2018 mit 2 309 Fällen um 12,1 % niedriger als im Jahr 2017 mit 2 626 Verfahren. Einen Anstieg der Verbraucherinsolvenzen hatte es zuletzt im Jahr 2015 gegeben (+0,2 % gegenüber dem Jahr 2014). Die Höhe der Forderungen der Gläubiger aus beantragten Verbraucherinsolvenzen betrug 2018 noch 79,2 Mill. EUR und reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 15,9 %. Im Jahr 2017 meldeten die Gläubiger Forderungen in Höhe von 94,2 Mill. EUR an.

Produzierendes Gewerbe, Handwerk

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe Sachsen-Anhalts entwickelten sich 2018 überdurchschnittlich

Laut den vorläufigen Daten konnte die Industrie in Sachsen-Anhalt im abgelaufenen Jahr an die positive Entwicklung des Vorjahres anknüpfen. Es kam zu einer stärkeren Belebung der Industriekonjunktur, die einen Umsatzzuwachs von 5,6 % (2017: 3,9 %) auf 39,287 Mrd. EUR verzeichnete. Hinter Rheinland-Pfalz belegte Sachsen-Anhalt damit einen sehr guten 2. Rangplatz bezüglich der Industriedynamik.

Im Jahresverlauf ragte vor allem das II. Quartal positiv heraus, während danach die Umsatzzuwächse moderater ausfielen.

Der Umsatzzuwachs verteilte sich relativ gleichmäßig sowohl auf das Inland (+5,8 %) als auch auf das Ausland (+5,2 %). Die Anzahl der Betriebe nahm um 0,9 % auf 673 zu. Auch die Zahl der Beschäftigten konnte mit dem Umsatzwachstum nicht ganz Schritt halten und erhöhte sich um 2,2 % auf 112 035 Personen. Dies bedeutete in der Schlussfolgerung eine höhere Auslastung der bestehenden Industrieanlagen. Das Arbeitsvolumen erreichte 181,369 Mill. Stunden, was einem Plus von 1,9 % entsprach.

Der Blick auf die Wirtschaftsstruktur zeigt erwartungsgemäß Licht und Schatten. Die insgesamt positive Entwicklung wurde recht einseitig von der Mineralölverarbeitung getragen, während andere wichtige Wirtschaftszweige teils auch Rückgänge verkraften mussten, z. B. die Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln (-5,7 %).

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe mit mindestens 50 tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

Bauhauptgewerbe in Sachsen-Anhalt blickt auf Jahr mit deutlichen Zuwächsen zurück

Die Betriebe des Hoch- und Tiefbaus in Sachsen-Anhalt haben nach der positiven Entwicklung der Vorjahre 2018 weitere deutliche Zuwächse erlebt. Die baugewerblichen Umsätze erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 14,5 % und erreichten 2 469,8 Mill. EUR.

Das auch schon im Vorjahr gespaltene Bild einer positiven Entwicklung im Tiefbau gegenüber einer leicht rückläufigen Entwicklung im Hochbau behielt seine Gültigkeit. Der Tiefbau steigerte die Umsätze um 25,2 % auf 1 600 Mill. EUR, im Hochbau nahmen die baugewerblichen Umsätze hingegen um 1,1 % auf 869,8 Mill. EUR ab. Es war vor allem der Bau von Bahnverkehrsstrecken (+188,6 %), welcher den Tiefbau trieb. Beim Hochbau konnte die negative Entwicklung im gewerblichen Bereich (-10,7 %) von der Expansion im Wohnungsbau (+8,9 %) nicht ganz kompensiert werden.

Die insgesamt gute Geschäftslage fand auch in der Beschäftigung ihren Niederschlag. Die Zahl der tätigen Personen wuchs um 9,5 %, die der geleisteten Arbeitsstunden um 6,0 %. Im Vergleich dazu erhöhten sich die Entgelte der tätigen Personen mit

19,2 % überproportional. Da die Zahl der Betriebe nur um 0,9 % auf 320 anstieg, ging der Beschäftigungsaufbau mit einem Anwachsen der durchschnittlichen Betriebsgröße einher.

Die sich im Jahresverlauf verstärkenden Auftragseingänge sprechen für eine Fortsetzung der guten Baukonjunktur mindestens in den Beginn des laufenden Jahres hinein. Während der jährliche Zuwachs der Auftragseingänge für das Gesamtjahr 2018 bei 24,4 % lag, erreichte er im letzten Quartal 2018 sogar 34,4 %. Auch hier konzentrierte sich die Dynamik wieder beim Tiefbau (+51,2 % im IV. Quartal), die letzten Auftragseingänge beim Hochbau (+2,6 % im IV. Quartal) lassen aber zumindest eine leicht positive Entwicklung erwarten.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen.

Baugewerbe als Umsatztreiber im Handwerk

Das Jahr 2018 brachte für Sachsen-Anhalts Handwerker/-innen ein Umsatzplus von 2,2 % gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum. Die Beschäftigtenzahl lag im Jahresdurchschnitt um 0,2 % unter dem Niveau des Vorjahres. Dabei erwies sich das Baugewerbe als entscheidender Umsatztreiber. Im Bauhauptgewerbe betrug das Umsatzplus 4,9 % und im Ausbaugewerbe 3,0 %. Ebenfalls positive Wachstumsraten im Umsatz konnten die Handwerke für den gewerblichen Bedarf (+1,9 %) sowie das Kraftfahrzeuggewerbe und das Gesundheitsgewerbe (jeweils +1,5 %) verzeichnen.

Bei den Handwerken für den privaten Bedarf stagnierten die Umsatzzahlen. Deutlich sinkende Umsätze musste das Lebensmittelgewerbe mit -3,6 % im Vergleich zum Vorjahr registrieren.

Mehr als die Hälfte aller tätigen Personen der Energie- und Wasserversorgung waren bei der Elektrizitätsversorgung beschäftigt

Von den durchschnittlich 7 711 tätigen Personen in der Energie- und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalts waren im Jahr 2018 mit 4 280 Personen über die Hälfte aller im Bereich der Elektrizitätsversorgung beschäftigt. Erst mit 1 450 tätigen Personen folgten die Gasversorgung, dann die Wasserversorgung mit 1 431 und schließlich mit 551 tätigen Personen die Betriebe der Wärme- und Kälteversorgung.

Die Verdienstmöglichkeiten mit einem Jahresentgelt von 52 809,72 EUR je tätiger Person lagen bei den Elektrizitätsversorgern deutlich über denen der anderen Bereiche. Sowohl die Pro-Kopf-Entgelte als auch die Stundenentgelte wurden in den anderen Bereichen nicht erreicht. Die tätigen Personen der Wasserversorgung mussten sich je Arbeitsstunde mit rund 70 % der Bezahlung im Bereich Elektrizitätsversorgung zufrieden geben.

Entgelte in der Energie- und Wasserversorgung 2018

Bereich	Entgelt je tätiger Person in EUR	Entgelt je Arbeitsstunde in EUR
Elektrizitätsversorgung	52 809,72	35,65
Gasversorgung	49 643,95	32,93
Wärmeversorgung	50 400,70	29,75
Wasserversorgung	40 022,37	24,93
Insgesamt	49 669,40	32,58

Befragt wurden im Land die 127 Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt in der Energie- und Wasserversorgung liegt.

Handel, Tourismus, Gastgewerbe

Mehr Umsatz im sachsen-anhaltischen Kraftfahrzeughandel

Der Kraftfahrzeughandel, einschl. der Instandhaltung und Reparatur von Kfz, in Sachsen-Anhalt verzeichnete im Jahr 2018 einen Zuwachs bei den Umsatz- und Beschäftigtenzahlen. Die in den Unternehmen erzielten Umsätze lagen 2018 nach vorläufigen Ergebnissen nominal, d. h. in jeweiligen Preisen, um 4,0 % höher als im Jahr 2017. Das war real, also unter Berücksichtigung der Preisentwicklung, ein Anstieg um 2,7 %.

Der Handel speziell mit Kraftwagen erwirtschaftete 2018 nominal 4,8 % und real 3,2 % mehr Umsatz als im Vorjahr. In der Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen fiel der Umsatzzuwachs mit nominal 2,0 % und real 0,2 % etwas niedriger aus. Der Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör erzielte ein Umsatzplus von nominal 3,2 % und real 3,6 %.

Einen kräftigen Zuwachs gab es im Handel mit Krafträdern, Kraftradteilen und -zubehör sowie Instandhaltung und Reparatur von nominal 6,1 % und real 4,8 %.

2018 gab es im gesamten Kraftfahrzeughandel 1,7 % mehr Beschäftigte als im Vorjahresvergleich, und das sowohl bei der Zahl der Voll- als auch Teilzeitbeschäftigten.

Umsatz und Beschäftigte im Kraftfahrzeughandel in Sachsen-Anhalt im Jahr 2018
- vorläufige Ergebnisse -

Wirtschaftszweig	Umsatz 2018		Beschäftigte 2018
	nominal (in jeweiligen Preisen)	real (in Preisen des Jahres 2015)	
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum um Prozent			
Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	4,0	2,7	1,7
davon			
Handel mit Kraftwagen	4,8	3,2	2,2
Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	2,0	0,2	0,3
Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	3,2	3,6	2,9
Handel mit Krafträdern, Kraftwagenteilen und -zubehör; Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern	6,1	4,8	4,7

Umsatz im Gastgewerbe in Sachsen-Anhalt im Jahr 2018 preisbereinigt um 2,0 % gestiegen

Das Gastgewerbe in Sachsen-Anhalt verzeichnete im Jahr 2018 einen Zuwachs sowohl bei den Umsätzen als auch bei den Beschäftigtenzahlen. Die erzielten Umsätze lagen von Januar bis Dezember 2018 nach vorläufigen Ergebnissen nominal, d. h. in jeweiligen Preisen, um 4,1 % höher als im gleichen Zeitraum 2017. Das war real, also unter Berücksichtigung der Preisentwicklung, ein Anstieg um 2,0 %. Zum Gastgewerbe zählen die Bereiche Beherbergung und Gastronomie.

Im Beherbergungswesen stiegen die Umsätze nominal mit +0,5 % leicht über Vorjahresniveau. Unter Berücksichtigung der Preisentwicklung gingen die Umsätze real um -1,7 % zurück. Die klassische Hotellerie mit Hotels, Hotels garnis, Gasthöfen und Pensionen meldete einen Rückgang um nominal 0,1 % sowie real 2,3 %.

Im Bereich der Gastronomie wurden im Jahr 2018 nominal 6,0 % und real 3,8 % mehr Umsätze als 2017 erwirtschaftet. Überdurchschnittlich schnitten hier die Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben und Cafés (nominal: +8,3 %, real: +6,0 %) ab.

Von Januar bis Dezember 2018 waren im Gastgewerbe insgesamt 0,8 % mehr Personen beschäftigt als im gleichen Vorjahreszeitraum. Dabei stieg die Zahl der Vollbeschäftigten an (+2,1 %), während die der Teilzeitbeschäftigten leicht zurückging (-0,2 %). Die Gastronomie meldete 0,8 % mehr Beschäftigte im Vorjahresvergleich (Vollbeschäftigte: +3,6 %, Teilzeitbeschäftigte: -1,0 %). 2018 waren im Beherbergungswesen 0,9 % mehr Personen beschäftigt als im Vorjahr. Rückläufig war die Zahl der Vollbeschäftigten (-0,3 %), während die Zahl der Teilzeitbeschäftigten um 2,7 % über den Vorjahreswert stieg.

Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe in Sachsen-Anhalt von Januar bis Dezember 2018
- vorläufige Ergebnisse -

Wirtschaftszweig	Umsatz Jan. - Dez. 2018		Beschäftigte Jan. - Dez. 2018
	nominal (in jeweiligen Preisen)	real (in Preisen des Jahres 2015)	
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum um Prozent			
Gastgewerbe insgesamt	4,1	2,0	0,8
davon			
Beherbergung	0,5	-1,7	0,9
darunter			
Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe, Pensionen	-0,1	-2,3	0,5
Gastronomie	6,0	3,8	0,8
darunter			
Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u. Ä.	8,3	6,0	2,4
Caterer und Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistungen	1,5	-0,2	-1,9

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

Kommunale Kassen mit 60 Mill. EUR erneut im Plus

Auch im Jahr 2018 konnten die Kommunen Sachsens-Anhalts Mehreinzahlungen erwirtschaften. In der Gegenüberstellung aller Ein- und Auszahlungen konnten in der Differenz (Saldo der Finanzrechnung) Mehreinzahlungen von 60 Mill. EUR (27,31 EUR je Einwohner/-in) festgestellt werden.

Die Salden der Finanzrechnung stellten sich dabei sehr unterschiedlich dar. Positive Ergebnisse konnten bei den Landkreisen mit 70 Mill. EUR sowie bei den kreisangehörigen Gemeinden einschließlich Verbandsgemeinden mit 4 Mill. EUR ermittelt werden. Bei den kreisfreien Städten wurde dagegen ein negativer Saldo der Finanzrechnung von insgesamt 13 Mill. EUR festgestellt.

Von den insgesamt 247 Kommunen im Land Sachsen-Anhalt zeigten 130 Kommunen (53 %) im Ergebnis höhere Einzahlungen als Auszahlungen an. Die Stadt Dessau-Roßlau erreichte dabei als einzige kreisfreie Stadt einen positiven Saldo von 9 Mill. EUR. Bei den Landkreisen konnte der Burgenlandkreis mit 71 Mill. EUR den höchsten Überschuss durch Mehreinzahlungen erzielen. Im kreisangehörigen Raum war es die Stadt Bitterfeld-Wolfen, welche mit 25 Mill. EUR im Saldo mehr Einzahlungen als Auszahlungen generierte.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Einzahlungen aller Kommunen im Berichtsjahr 2018 auf 7 676 Mill. EUR (+4,3 %) angestiegen. Bei den kreisfreien Städten und kreisangehörigen Gemeinden sind vor allem die Steuern (wie z. B. die Gewerbesteuer

oder die Gemeindeanteile an der Einkommenssteuer) und ähnliche Abgaben die Haupteinnahmequelle mit 1 897 Mill. EUR (+6,7 %). Die Landkreise erzielten dagegen den größten Anteil ihrer Einzahlungen über die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen in Höhe von 2 065 Mill. EUR (+2,7 %). Trotz der beschriebenen Einnahmesteigerung konnte der Vorjahressaldo der Finanzrechnung in Höhe von 113 Mill. EUR nicht erreicht werden. Hauptgrund dafür ist, dass die Auszahlungen der Kommunen mit 7 615 Mill. EUR (+5,1 %) im Gegensatz zu den Einzahlungen deutlicher angewachsen sind. So stiegen im Berichtsjahr 2018 die Auszahlungen der laufenden Rechnung um 223 Mill. EUR auf 6 627 Mill. EUR (+3,5 %) und die Auszahlungen der Kapitalrechnung um 147 Mill. EUR auf 988 Mill. EUR (+17,5 %) an. Die größte prozentuale Steigerung von 23 % war bei den Auszahlungen für Investitionstätigkeit festzustellen. Diese Auszahlungen erhöhten sich im Berichtsjahr um 125 Mill. EUR auf 667 Mill. EUR. Damit wurde von den Kommunen im Land insgesamt 301,32 EUR je Einwohner/-in für die Investitionstätigkeit ausgegeben.

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik

Kommunale Kernhaushalte	Finanzrechnung mit landesspezifischem Finanzierungssaldo				
	Einzahlungen		Auszahlungen		Saldo der Finanzrechnung
	laufende Rechnung	Kapitalrechnung	laufende Rechnung	Kapitalrechnung	
	Berichtszeitraum: 01.01. - 31.12.2018				
in 1 000 EUR					
Dessau-Roßlau, Stadt	210 380	25 255	196 571	30 113	8 952
Halle (Saale), Stadt	669 365	101 867	665 381	112 365	-6 514
Magdeburg, Landeshauptstadt	703 086	56 261	660 941	113 777	-15 372
Kreisfreie Städte zusammen	1 582 831	183 382	1 522 893	256 255	-12 934
Altmarkkreis Salzwedel	121 584	9 667	118 769	12 645	-163
Anhalt-Bitterfeld	216 402	5 085	197 814	14 933	8 740
Börde	218 682	7 934	214 369	12 684	-437
Burgenlandkreis	302 849	17 001	230 560	18 331	70 959
Harz	348 014	11 947	342 304	17 542	114
Jerichower Land	126 938	8 273	124 279	10 375	557
Mansfeld-Südharz	187 171	8 452	182 946	15 509	-2 832
Saalekreis	333 312	9 410	316 338	17 662	8 723
Salzlandkreis	358 792	12 524	358 284	18 721	-5 689
Stendal	158 564	14 764	158 674	24 268	-9 614
Wittenberg	169 493	15 246	164 668	20 546	-475
Landkreise zusammen	2 541 801	120 303	2 409 005	183 216	69 883
Kreisangehörige Gemeinden einschl. Verbandsgemeinden zusammen	2 838 800	408 500	2 694 776	549 014	3 509
Kommunale Kernhaushalte insgesamt	6 963 432	712 185	6 626 674	988 485	60 458

130 Mill. EUR Umsatzsteuer gingen für 2017 an die Gemeinden Sachsen-Anhalts

Die Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt konnten für das Jahr 2017 aus der Umsatzsteuer rund 130 Mill. EUR einnehmen. Mit einem Anteil von rund 7 % an den Gesamtsteuereinnahmen der Gemeinden spielte die Beteiligung am Umsatzsteueraufkommen im Vergleich zu den Grundsteuern A und B sowie der Gewerbesteuer brutto und dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer eine untergeordnete Rolle.

Am meisten profitierte die Landeshauptstadt Magdeburg von dieser Säule der Gemeindefinanzierung. Mit rund 20 Mill. EUR ging mehr als 1/6 des in Sachsen-Anhalt verteilten Betrages in die Landeshauptstadt. Rund 17 Mill. EUR (13 %) der 130 Mill. EUR konnte Halle (Saale) als Einnahme verbuchen. Dessau-Roßlau folgte auf Platz 3 mit knapp 6 Mill. EUR (4,5 %). Mit Einnahmen aus dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer in Höhe von rund 4 Mill. EUR belegten Bitterfeld-Wolfen und die Lutherstadt Wittenberg die Plätze 4 und 5.

Die Gemeinden wurden mit einem Anteil von 2,2 % am Aufkommen dieser Gemeinschaftsteuer (nach Vorabzug von Ausgleichsleistungen für den Bund) beteiligt. Die Gemeinden in Deutschland erhielten für 2017 insgesamt einen Betrag von ca. 6 Mrd. EUR bei einem Umsatzsteueraufkommen in Deutschland von 170,5 Mrd. EUR. Die Verteilung des auf die neuen Bundesländer und deren Kommunen entfallenden Anteils wird mit Hilfe von Schlüsselzahlen (aktuell für 2018 bis 2020) vorgenommen, welche auf Basis des Gewerbesteueraufkommens, der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten und der sozialversicherungspflichtigen Entgelte ausgewählter Jahreszeiträume berechnet und festgelegt werden.

Gewerbesteueraufkommen der Gemeinden Sachsen-Anhalts im Jahr 2018 um 48 Mill. EUR gestiegen

Einzahlungen aus der Gewerbesteuer in Höhe von 839 Mill. EUR füllten im Jahr 2018 die Kassen der Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt. Das waren 48 Mill. EUR mehr als im Vorjahr. Der Anstieg betrug 6 %. Die Gewerbesteuer ist eine Gemeindesteuer, die seit Jahren verlässliche Quelle zur Finanzierung der öffentlichen Aufgaben ist. In den letzten 10 Jahren stiegen die Zahlungen der Gewerbebetriebe aus dieser Steuer an die kreisfreien Städte und die kreisangehörigen Gemeinden um 30 % bzw. 196 Mill. EUR.

Die Verteilung des Aufkommens an Gewerbesteuer war und ist sehr differenziert. Nicht alle Gemeinden profitierten in gleichem Umfang von den Einnahmen. Mit 211 Mill. EUR verblieb im aktuellen Berichtsjahr 1/4 des gesamten Aufkommens in den 3 kreisfreien Städten. Die 10 Spitzenreiter der kreisangehörigen Gemeinden nahmen mit 233 Mill. EUR weitere 28 % der Gewerbesteuer ein, bei den Top 20 betrug der Anteil 41 % bei 341 Mill. EUR Einnahmen. Das bedeutet, 11 % der Gemeinden erhoben 66 % der Gewerbesteuer oder anders formuliert: 23 von 218 Gemeinden verbuchten 2/3 der gesamten Einnahmen. In 195 kreisangehörigen Gemeinden verblieb das restliche Drittel des Aufkommens an Gewerbesteuer.

Im Landesdurchschnitt lagen die Gewerbesteuereinnahmen pro Kopf bei 378,80 EUR. Die Spanne zwischen dem Durchschnitt der kreisfreien Städte mit 377,30 EUR und dem der kreisangehörigen Gemeinden mit 379,31 EUR ist gering. Von den 218 Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt lagen 170 Gemeinden (78 %) mit ihren Einnahmen unter dem Landesdurchschnitt. In 28 davon betrug die Pro-Kopf-Einnahmen weniger als 100 EUR.

Zwischen den 3 kreisfreien Städten gab es erhebliche Unterschiede. Die höchsten Gewerbesteuereinnahmen erzielt seit Jahren die Landeshauptstadt Magdeburg. Mit 112 Mill. EUR lagen die Einnahmen im Berichtsjahr 3,3 Mill. EUR über denen des Jahres 2017 (+3 %). Die Stadt Halle (Saale) erreichte mit einer Steigerung von 17 % knapp 68 Mill. EUR. Das waren fast 10 Mill. EUR mehr als ein Jahr zuvor. Den größten Zuwachs verbuchte die Stadt Dessau-Roßlau mit 43 %, das waren 9 Mill. EUR mehr. Einnahmen aus der Gewerbesteuer in Höhe von insgesamt 31 Mill. EUR füllten die Kasse.

Herausragende Leuchttürme im kreisangehörigen Raum blieben wie in den letzten Jahren die Städte Lützen (Burgenlandkreis) und Leuna (Saalekreis) mit aktuell 46,9 Mill. EUR und 45,9 Mill. EUR, gefolgt von der Stadt Bitterfeld-Wolfen (22,8 Mill. EUR), der Gemeinde Barleben (22,5 Mill. EUR) und der Lutherstadt Wittenberg (20,5 Mill. EUR). In weiteren 12 Gemeinden betrug das Aufkommen an Gewerbesteuer zwischen 10 und 20 Mill. EUR.

Steuergegenstand der Gewerbesteuer ist der Gewerbebetrieb und seine objektive Ertragskraft. Der Gewerbesteuer unterliegt jeder Gewerbebetrieb, soweit er im Inland betrieben wird. Unter Gewerbebetrieb ist ein gewerbliches Unternehmen im Sinne des Einkommensteuerrechts zu verstehen. Der Bund und die Länder werden durch eine Umlage am Gewerbesteueraufkommen beteiligt.

Für Pro-Kopf-Berechnungen werden die Einwohnerzahlen zum 30. Juni des jeweiligen Jahres verwendet.

Abweichungen in den Berechnungen ergeben sich durch Ausgabe gerundeter Ergebnisse und Berechnungen mit ungerundeten Werten.

Tabelle siehe nächste Seite

Top 20 der Gemeinden nach Gewerbesteueraufkommen 2018

Rang	Name	Gewerbesteueraufkommen				
		2018	2017	Entwicklung		2018
				absolut	relativ	
		EUR pro Kopf			um %	Mill. EUR
1	Lützen, Stadt	5 498,91	4 942,48	556,43	11,26	46,92
2	Leuna, Stadt	3 296,71	3 734,75	-438,04	-11,73	45,94
3	Barleben	2 405,38	1 315,90	1 089,49	82,79	22,52
4	Loitsche-Heinrichsberg	2 094,47	-252,21	2 346,68	x	2,02
5	Arneburg, Stadt	1 148,20	1 135,00	313,20	27,59	2,19
6	Bülstringen	1 323,02	516,21	806,81	156,29	1,20
7	Zielitz	1 306,11	14,53	1 291,58	8 891,24	2,37
8	Schkopau	1 025,80	1 369,96	-344,15	-25,12	11,15
9	Kabelsketal	904,64	932,72	-28,08	-3,01	7,97
10	Landsberg, Stadt	872,64	981,91	-109,26	-11,13	13,14
11	Sülzetal	855,44	805,18	50,26	6,24	7,67
12	Sandersdorf-Brehna, Stadt	839,11	652,31	186,80	28,64	12,11
13	Meineweh	834,32	421,48	412,84	97,95	0,89
14	Alsleben (Saale), Stadt	826,25	533,26	292,98	54,94	2,11
15	Farnstädt	774,28	663,76	110,52	16,65	1,17
16	Haldensleben, Stadt	697,38	757,28	-59,90	-7,91	13,45
17	Völpke	632,54	255,61	376,93	147,46	0,81
18	Mertendorf	618,56	473,01	145,54	30,77	1,02
19	Calvörde	609,48	393,89	215,59	54,73	2,09
20	An der Poststraße	589,37	756,66	-167,29	-22,11	1,00

Höchste Anzahl von Betrieben und Betriebsstätten in der Landeshauptstadt Magdeburg

Im Jahr 2014 waren in der Landeshauptstadt Magdeburg 10 036 Betriebe und Betriebsstätten tätig. Damit war jeder 10. Betrieb bzw. Betriebsstätte des Landes Sachsen-Anhalt in der Landeshauptstadt ansässig.

Wie die Gewerbesteuerstatistik für das Jahr 2014 offenlegt, wurden für die 10 036 Betriebe der Landeshauptstadt Magdeburg Steuermessbeträge von insgesamt 19,3 Mill. EUR festgesetzt. Das waren 11,5 % des gesamten Steuermessbetragsvolumens im Land.

Mit dem Anstieg der Anzahl der Betriebe und Betriebsstätten in der Landeshauptstadt um 126 bzw. 1,3 % gegenüber dem Vorjahr, stiegen auch die Steuermessbeträge im gleichen Zeitraum um 1,2 Mill. EUR bzw. 6,8 % an.

Auf jeden Betrieb in der Landeshauptstadt Magdeburg entfielen im Durchschnitt Steuermessbeträge in Höhe von 1 922 EUR. Im Jahr 2013 waren es durchschnittlich noch 99 EUR je Betrieb weniger.

Preise und Preisindizes

Teuerungsrate der Verbraucherpreise in Sachsen-Anhalt lag im Februar 2019 bei 1,6 %

Im Februar 2019 wurde ein Anstieg der Verbraucherpreise gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,6 % ermittelt. Im Vergleich zum Januar 2019 stieg der Verbraucherpreisindex um 0,4 % auf einen Wert von 103,5 (2015 = 100).

Für Nahrungsmittel, die im Durchschnitt 8,5 % der Ausgaben eines Haushaltes umfassen, stieg das Preisniveau im Februar 2019 gegenüber dem Vorjahrsmonat um 2,7 %. Insbesondere die Preise für Gemüse lagen durchschnittlich um 15,8 % über

dem Niveau des Vorjahres. So verteuerten sich u. a. Kartoffeln (+39,7 %), Zwiebeln, Knoblauch oder Ähnliches (+85,0 %) oder Kopfsalat oder Eisbergsalat (+54,4 %) binnen Jahresfrist. Preiswerter als vor einem Jahr waren nur Gurken (-20,5 %) und Produkte aus der Gruppe Hülsenfrüchte, Spargel, Radieschen oder Ähnliches (-2,5 %). Alle anderen Gemüseartikel waren teurer. Gegensätzlich zum Gemüse entwickelte sich das durchschnittliche Preisniveau für Obst mit einem Rückgang um 5,9 %. Preiswerter als vor einem Jahr waren u. a. Äpfel (-15,8 %), Mandarinen oder Clementinen (-15,7 %), Weintrauben (-14,2 %) oder Orangen (-2,6 %). Teurer wurden im Durchschnitt u. a. Bananen (+2,2 %), Grapefruits (+7,5 %) oder Zitronen (+7,8 %).

Das Preisniveau im Bereich Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe stieg im Vergleich zum Februar des Vorjahres um 2,1 %. Die Nettokaltmieten einschl. Wohnungsnebenkosten lagen durchschnittlich um 1,3 % über dem Vorjahresniveau, überwiegend gemessen an der Entwicklung von Bestandsmieten. Haushaltsenergie (Strom, Gas und andere Brennstoffe) verteuerte sich um 5,2 % zum Vorjahresmonat. Maßgeblich angetrieben wurde die Preisentwicklung im Bereich Haushaltsenergie durch um 13,7 % teureres Heizöl, einschl. Umlage. Daneben verteuerten sich Strom (+5,3 %), Gas, einschl. Umlage (+1,9 %) und Fernwärme (+3,4 %).

Im Februar waren u. a. auch Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen teurer als vor einem Jahr (+2,6 %). So stieg das durchschnittliche Preisniveau für Gaststätdienstleistungen um 2,7 %. Übernachtungen waren im Schnitt um 2,1 % teurer.

Das Preisniveau für Kraftstoffe sank gegenüber dem Vorjahr um 0,9 %. Zwar waren Dieselmotorkraftstoff (+2,9 %) und andere Kraftstoffe, d. h. Autogas (+3,9 %) teurer, dominiert wurde das Kraftstoffpreisniveau durch um 2,3 % niedrigere Benzinpreise.

Verdienste, Arbeitszeiten und -kosten

Gender Pay Gap in Sachsen-Anhalt 2018 bei 3 %

Der durchschnittliche Bruttostundenverdienst der Frauen in Sachsen-Anhalt lag im Jahr 2018 rund 3 % unter dem der Männer.

Nach vorläufigen Berechnungen verdienen Frauen in Sachsen-Anhalt im Jahr 2018 durchschnittlich 3 % weniger als Männer. Der als unbereinigter Gender Pay Gap ermittelte Verdienstunterschied für Sachsen-Anhalt 2018 lag mit 3 % nur 1 Prozentpunkt über dem niedrigsten in einem anderen Bundesland ermittelten Wert. Im Bundesdurchschnitt wurde im Jahr 2018 ein Verdienstunterschied von 21 % festgestellt. Das durchschnittliche Niveau der Lohnlücke auf Bundesebene blieb in den letzten 3 Jahren konstant. Je nach Bundesland wurden in Deutschland minimal 2 und maximal 26 % Verdienstunterschied im Jahr 2018 ermittelt.

Gender Pay Gap (unbereinigt) in Sachsen-Anhalt und Deutschland
- Jahre 2015 bis 2018 vorläufige Angaben -

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Sachsen-Anhalt	4 %	5 %	5 %	4 %	5 %	2 %	2 %	2 %	3 %
Gesamtdeutschland	22 %	22 %	23 %	22 %	22 %	22 %	21 %	21 %	21 %

Der für die Berechnung zugrundeliegende Bruttostundenverdienst der Frauen in Sachsen-Anhalt lag im Jahr 2018 durchschnittlich bei 15,94 EUR, in Deutschland waren es 17,09 EUR. Männer verdienten in Sachsen-Anhalt im Jahr 2018 durchschnittlich 16,39 EUR/h. Der Bundesdurchschnitt für den Stundenverdienst der Männer lag 2018 durchschnittlich bei 21,60 EUR.

Frauen verdienten je nach Bundesland im Jahr 2018 zwischen minimal 14,97 EUR/h und maximal 19,27 EUR/h, bei den Männern lag der Bruttostundenverdienst nach Bundesland zwischen 15,98 EUR/h und 24,24 EUR/h.

Der Gender Pay Gap ist die Differenz des durchschnittlichen Bruttostundenverdienstes (ohne Sonderzahlungen) beschäftigter Männer und Frauen im Verhältnis zum Bruttostundenverdienst der Männer. In die Berechnung einbezogen werden abhängige Beschäftigungsverhältnisse in der Wirtschaft für alle Unternehmensgrößen, ausgenommen die Bereiche "Land- und Forstwirtschaft, Fischerei", "Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung", "Private Haushalte mit Hauspersonal" und "Exterritoriale Organisationen und Körperschaften" sowie Unternehmen mit weniger als 10 Beschäftigten gemäß der Definition des Gender Pay Gap der EU.

Basis für die Berechnung sind Daten der im Abstand von 4 Jahren erhobenen Verdienststrukturerhebung (zuletzt 2014), fortgeschrieben mit Angaben der vierteljährlichen Verdiensterhebung. Die Berechnungen der Jahre 2015 bis 2018 zum Gender Pay Gap sind vorläufig. Aussagen zum Unterschied in den Verdiensten von weiblichen und männlichen Beschäftigten mit gleichem Beruf, vergleichbarer Tätigkeit und äquivalentem Bildungsabschluss sind mit dem unbereinigten Gender Pay Gap nicht möglich.

Der Verdienstabstand zwischen Männern und Frauen kann auf vielfältige Ursachen zurückgeführt werden. Unterschiede in den Erwerbsbiografien, der Wahl von Berufsfeldern sowie den gegebenen Erwerbsmöglichkeiten in Abhängigkeit der regionalen wirtschaftlichen Strukturen können, neben den Fragen zur Gleichbehandlung und zum sozialen Umfeld, zu unterschiedlichen Karriereverläufen und Verdienstunterschieden führen.

Gesamtrechnungen

Preisbereinigtes Bruttoinlandsprodukt in Sachsen-Anhalt im Jahr 2018 um 0,9 % gestiegen

Das Bruttoinlandsprodukt, umfassendster Ausdruck für die volkswirtschaftliche Gesamtleistung einer Region, wuchs in Sachsen-Anhalt im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr preisbereinigt um 0,9 %. Damit erreichte Sachsen-Anhalt das 5. Jahr in Folge ein positives Wirtschaftswachstum. In den neuen Bundesländern ohne Berlin erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt im gleichen Zeitraum um 1,0 %, während es in Deutschland um 1,4 % zunahm.

Nominal, d. h. unter Einbeziehung der Preisentwicklung, wies Sachsen-Anhalt ein Bruttoinlandsprodukt von 63,5 Mrd. EUR aus, was einer Erhöhung von 3,0 % gegenüber dem Vorjahr entsprach. Deutschland und die neuen Bundesländer ohne Berlin verzeichneten Zunahmen von 3,3 bzw. 3,1 %. An der Gesamtwirtschaft Deutschlands hatte Sachsen-Anhalt im Jahr 2018 unverändert einen Anteil von 1,9 %.

Der Beitrag der einzelnen Wirtschaftsbereiche zur positiven preisbereinigten Wirtschaftsentwicklung in Sachsen-Anhalt war im vergangenen Jahr sehr unterschiedlich.

Als stärkster Wirtschaftsbereich in Sachsen-Anhalt erbrachte der Dienstleistungsbereich knapp 2/3 der Wirtschaftsleistung. Hier betrug das preisbereinigte Wachstum 1,7 % und damit mehr als im Bundesdurchschnitt (1,6 %) und in den neuen Bundesländern ohne Berlin (1,3 %). Maßgeblich zu dieser Entwicklung trug mit einer guten preisbereinigten Entwicklung von 4,8 % der Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe bei, deutlich besser als im bundesdeutschen Durchschnitt (2,1 %). Auch im Wirtschaftsbereich Information und Kommunikation konnte mit einem Wachstum von 5,4 % ein Ergebnis über dem bundesdeutschen Durchschnitt erreicht werden. Für den Wirtschaftsbereich Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit, der in Sachsen-Anhalt einen Anteil von fast einem Viertel an der Gesamtwirtschaft hatte, wurde mit einer Zunahme von 1,2 % ebenfalls ein positives Ergebnis ausgewiesen. Dieses lag aber leicht unter der bundesdeutschen Entwicklung (1,4 %).

Das Produzierende Gewerbe mit einem Anteil von knapp einem Drittel an der Gesamtwirtschaft Sachsens-Anhalts erreichte ein preisbereinigtes Wachstum von 0,2 % und blieb damit unter den Werten für Deutschland (1,2 %) und den neuen Bundesländern ohne Berlin (1,0 %).

Dämpfend auf die wirtschaftliche Entwicklung des Produzierenden Gewerbes wirkte im Jahr 2018 das Verarbeitende Gewerbe mit einem preisbereinigten Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 0,4 %. Deutschland und die neuen Bundesländer ohne Berlin konnten hier Zunahmen von jeweils 1,0 % ausweisen. Während Sachsens-Anhalts Industrie bei den Umsätzen eine deutlich positive Entwicklung aufwies, flossen in die Berechnung der nominalen Wertschöpfung in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen auch die Vorleistungsquoten der einzelnen Branchen ein, die z. T. sehr unterschiedlich sein können. Zusätzlich wurden die in den Umsätzen enthaltenen Preissteigerungen bei der Berechnung des preisbereinigten Ergebnisses nicht berücksichtigt, womit das aus den Umsätzen erwartete Wachstum deutlich gedämpft wurde und eine negative Bruttowertschöpfungsentwicklung ermittelt wurde.

Das Baugewerbe erzielte einen Wertschöpfungszuwachs von 0,8 %, der leicht über dem der neuen Bundesländer ohne Berlin (0,7 %) aber deutlich unter dem bundesdeutschen Durchschnitt (3,0 %) lag.

Im Wirtschaftsbereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei waren die Auswirkungen der großen Hitze und der Trockenheit im Sommer 2018 auch im Ergebnis sichtbar. Hier musste Sachsen-Anhalt einen preisbereinigten Rückgang von 13,7 % gegenüber dem Vorjahr ausweisen, der deutlich höher ausfiel als für Deutschland (-1,6 %) sowie die neuen Bundesländer ohne Berlin

(-7,9 %). Ursache des schlechten Ergebnisses für Sachsen-Anhalt im Vergleich zu Deutschland ist u. a., dass die Landwirtschaft Sachsen-Anhalts stärker von der Pflanzlichen Erzeugung dominiert wird als in Deutschland.

Die Entwicklung der Gesamtwirtschaft war neben den Entwicklungen der einzelnen Bereiche auch von der Wirtschaftsstruktur, also den Anteilen dieser Bereiche innerhalb der Gesamtwirtschaft abhängig. So verlief in Sachsen-Anhalt im Dienstleistungsbereich zwar die Entwicklung gegenüber dem Vorjahr besser als in Deutschland, dieser Bereich hatte aber in Sachsen-Anhalt mit 65,4 % einen geringeren Anteil an der Gesamtwirtschaft als in Deutschland (68,2 %). Demgegenüber hatten das Produzierende Gewerbe mit 33,0 % und die Land- und Forstwirtschaft, Fischerei mit 1,6 % Anteil an der Gesamtwirtschaft Sachsen-Anhalts höhere Anteile als in Deutschland (31,0 bzw. 0,8 %), sodass sich die in diesen Wirtschaftsbereichen schlechtere Entwicklung gegenüber Deutschland stärker auf das Gesamtergebnis auswirkte.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen, die so genannte Arbeitsproduktivität, wuchs 2018 gegenüber dem Vorjahr in Sachsen-Anhalt um 0,6 % und damit stärker als in Deutschland mit 0,1 % und den neuen Bundesländern ohne Berlin (+0,5 %).

Die Wirtschaftsleistung, das nominale Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen, betrug 2018 in Sachsen-Anhalt 62,8 Tsd. EUR. Der Zuwachs fiel mit 2,8 % höher aus als in Deutschland (+2,0 %) und in den neuen Bundesländern ohne Berlin (+2,6 %). Im Vergleich zum Durchschnitt des Bundes erreichte die Wirtschaftsleistung in Sachsen-Anhalt 83 %, der Abstand zum Bund hat sich gegenüber dem Vorjahr um einen Prozentpunkt verringert. Die Wirtschaftsleistung für Sachsen-Anhalt lag auch weiterhin vor dem Wert für die neuen Bundesländer ohne Berlin (82 %).

Mit dieser Meldung werden die ersten Ergebnisse für das Jahr 2018 zur Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen sowie zur Höhe des regionalen Bruttoinlandsprodukts auf Länderebene vorgestellt. Die Ergebnisse resultieren aus der Gemeinschaftsarbeit aller Statistischen Landesämter im Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, dem auch das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt angehört. Die Berechnungsergebnisse des Jahres 2018 haben vorläufigen Charakter. Sie wurden auf Grundlage kurzfristig verfügbarer Wirtschaftsdaten des gesamten Jahres 2018 erstellt.

Tabelle siehe nächste Seite

Bruttoinlandsprodukt nach Bundesländern
1. Fortschreibung 2018

Gebiet	Bruttoinlandsprodukt			
	in jeweiligen Preisen			preisbereinigt
	2018	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil an Deutschland 2018	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	Mrd. EUR		%	
Baden-Württemberg	511,4	3,3	15,1	1,5
Bayern	625,2	3,3	18,5	1,4
Berlin	147,1	5,3	4,3	3,1
Brandenburg	73,7	3,6	2,2	1,4
Bremen	34,3	3,8	1,0	2,1
Hamburg	120,3	3,4	3,6	1,7
Hessen	292,0	3,9	8,6	2,2
Mecklenburg-Vorpommern	44,9	2,7	1,3	0,7
Niedersachsen	296,2	2,9	8,7	1,1
Nordrhein-Westfalen	705,1	2,9	20,8	0,9
Rheinland-Pfalz	149,1	3,8	4,4	1,7
Saarland	36,0	1,2	1,1	-0,8
Sachsen	126,4	3,3	3,7	1,2
Sachsen-Anhalt	63,5	3,0	1,9	0,9
Schleswig-Holstein	97,1	3,8	2,9	1,8
Thüringen	63,8	2,6	1,9	0,5
Deutschland	3 386,0	3,3	100,0	1,4
darunter nachrichtlich:				
alte Bundesländer				
ohne Berlin	2 866,6	3,2	84,7	1,4
einschl. Berlin	3 013,7	3,3	89,0	1,5
neue Bundesländer				
ohne Berlin	372,3	3,1	11,0	1,0
einschl. Berlin	519,4	3,7	15,3	1,6

Weiterer Anstieg der Arbeitnehmerentgelte im Jahr 2018

Die Summe der gezahlten Arbeitnehmerentgelte in Sachsen-Anhalt stieg im Jahr 2018 erneut an und erreichte einen Wert von 33,1 Mrd. EUR. Nach neuesten vorläufigen Berechnungen des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ erhöhten sich die in Sachsen-Anhalt gezahlten Entgelte gegenüber dem Vorjahr um 4,3 % bzw. um 1,4 Mrd. EUR. Der prozentuale Zuwachs fiel höher aus als in den 2 vorangegangenen Jahren und setzte die positive Entwicklung der letzten 13 Jahre fort. Bundesweit erhöhten sich die Arbeitnehmerentgelte durchschnittlich um 4,6 %.

Die Entwicklung der Arbeitnehmerentgelte im Jahr 2018 war sowohl auf eine höhere Entlohnung (+3,9 %) als auch auf die Zunahme der Anzahl der Arbeitnehmer/-innen (+0,4 %) zurückzuführen. Ebenfalls positiv wirkte sich der Rückgang der marginalen Beschäftigungsverhältnisse (-3,5 %) aus. Für die durchschnittlich je Arbeitnehmer/-in gezahlten Entgelte (Lohnkosten) errechnete sich ein Wert in Höhe von 35 807 EUR, dieser fiel damit um 3,9 % bzw. 1 341 EUR höher als im Jahr zuvor. Prozentual stiegen die Lohnkosten in Sachsen-Anhalt stärker als im Bundesdurchschnitt. Nach Berlin verbuchte Sachsen-Anhalt den zweit-

höchsten Zuwachs unter allen Bundesländern. Trotz dieses überdurchschnittlichen Anstiegs lagen die Lohnkosten in Sachsen-Anhalt um 7 155 EUR unter dem Durchschnittswert für Deutschland.

Im Hinblick auf die Wirtschaftsbereiche ließ sich für das Jahr 2018 eine differenzierte Entwicklung feststellen. So stieg das Arbeitnehmerentgelt im Dienstleistungsbereich mit einem Plus von 4,9 % stärker als im Produzierenden Gewerbe (+3,2 %). Im Bereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei führte der Rückgang der Arbeitnehmer/-innen zu Einbußen bei der Gesamthöhe der Arbeitnehmerentgelte (-1,0 %). Deutliche Unterschiede ergaben sich ebenfalls beim Lohnkostenniveau. Die höchsten Lohnkosten wies mit 40 649 EUR das Produzierende Gewerbe aus. Dieser Wirtschaftsbereich war in starkem Maße von tariflichen Regelungen und Vollzeitbeschäftigung gekennzeichnet. Der Anteil der marginalen Beschäftigung lag bei 3,8 %. Im Dienstleistungsbereich, bei dem 11,3 % der Arbeitnehmer/-innen einer marginalen Beschäftigung nachgingen, erreichten die Lohnkosten einen Wert von 34 284 EUR. Das entsprach 86,8 % des Bundesdurchschnitts. Das niedrigste Entgelt je Arbeitnehmer/-in wurde für den Bereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei mit 27 820 EUR ermittelt. Dieser Wert lag allerdings fast 20 % über dem Bundesdurchschnitt für diesen Wirtschaftsabschnitt.

Das Arbeitnehmerentgelt (Inland) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den innerhalb eines Wirtschaftsgebietes beschäftigten Arbeitnehmer(n)-innen aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Es setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber/-innen.

Arbeitnehmerentgelte in Sachsen-Anhalt 2018 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereiche	Arbeitnehmerentgelte		Arbeitnehmerentgelte je Arbeitnehmer/-in (Lohnkosten)	
	Mrd. EUR	Veränderung ggü. dem Vorjahr um %	EUR	Veränderung ggü. dem Vorjahr um %
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,5	-1,0	27 820	0,3
B - F Produzierendes Gewerbe	9,7	3,2	40 649	1,8
B - E Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	7,4	2,9	42 015	1,7
darunter: C Verarbeitendes Gewerbe	6,3	3,3	40 613	2,0
F Baugewerbe	2,3	4,0	36 864	2,0
G - T Dienstleistungsbereiche	22,9	4,9	34 284	4,8
G - J Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	6,2	7,7	28 664	6,4
K - N Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen	3,9	1,7	29 128	4,4
O - T Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	12,8	4,7	40 295	4,1
Alle Wirtschaftsbereiche	33,1	4,3	35 807	3,9

Umwelt

27 Betriebe sammelten 2017 Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen bei privaten Endverbrauchern in Sachsen-Anhalt ein

27 Betriebe sammelten in Sachsen-Anhalt im Jahr 2017 nach vorläufigen Angaben 179 181 t Verkaufsverpackungen von privaten Endverbrauchern ein bzw. nahmen diese zurück. Das waren 1 968 t bzw. 1,1 % mehr als im Jahr 2016. Im Jahr 2017 wurden weiterhin 76 615 t Transport- und Umverpackungen sowie Verkaufsverpackungen bei gewerblichen oder industriellen Endverbrauchern eingesammelt. Im Vergleich zum Vorjahr (2016: 63 302 t) wurden 21,0 % mehr Verpackungen erfasst.

In Sachsen-Anhalt fielen im Jahr 2017 bei privaten Endverbrauchern 179 181 t Verkaufsverpackungen an. 53,1 % (95 218 t) waren gemischte Verpackungen (z. B. Leichtstoff-Fractionen). Farblich getrennt gesammeltes Glas hatte mit 29,2 % (52 392 t) ebenfalls einen großen Anteil am Sammelergebnis. 17,5 % (31 349 t) waren Verpackungen aus Papier, Pappe und Karton. Getrennt gesammelte Kunststoffe, Metalle und Verbunde machten nur einen geringen Anteil (223 t bzw. 0,1 %) der Erfassungsmenge aus.

Des Weiteren wurden im Jahr 2017 auch 76 615 t Transport- und Umverpackungen sowie Verkaufsverpackungen bei gewerblichen oder industriellen Endverbrauchern von 30 Betrieben eingesammelt. Gegenüber 2016 waren das 13 313 t (21 %) mehr. Der weitaus größte Anteil entfiel auf Verpackungen aus Papier, Pappe und Karton mit 71,6 % (54 842 t). Getrennt gesammelte Kunststoffe waren mit 14,9 % (11 423 t) und Verpackungen aus Holz mit 6,9 % (5 297 t) am Aufkommen beteiligt. Die restlichen 6,6 % (5 053 t) entfielen unter anderem auf nicht sortenrein erfasste Verpackungen.

Behandelte Abfallmenge in Sachsen-Anhalts Entsorgungsanlagen im Jahr 2017 leicht angestiegen

395 sachsen-anhaltische Abfallentsorgungsanlagen behandelten im Jahr 2017 insgesamt 11,3 Mill. t Abfälle. Das waren 1,5 % mehr als im Vorjahr (11,1 Mill. t). Darunter befanden sich 1,1 Mill. t gefährliche Abfälle, die einer besonderen Überwachung unterliegen. Im Vergleich zum Vorjahr (1,2 Mill. t) sank dieser Wert um 10,3 %.

Etwa 43,9 % (5,0 Mill. t) der behandelten Abfälle stammten aus Sachsen-Anhalt und ca. 47,7 % Abfälle (5,4 Mill. t) aus anderen Bundesländern. Rund 2,7 % (0,3 Mill. t) wurden aus dem Ausland angeliefert. Bei den restlichen Abfällen (0,6 Mill. t), die in den Anlagen angenommen wurden, handelte es sich um betriebseigene Abfälle.

In die 12 thermischen Abfallbehandlungsanlagen, zu denen u. a. Abfallverbrennungsanlagen, Klärschlammverbrennungsanlagen und Sonderabfallverbrennungsanlagen zählen, wurden 2,4 Mill. t Abfallstoffe angeliefert. Das waren rund 21,3 % der gesamten Abfälle. Weitere 0,8 Mill. t bzw. rund 7,5 % der Abfallmenge wurden in Mitverbrennungsanlagen thermisch verwertet. Die Abfälle werden als Ersatz- oder Zusatzbrennstoff zur Energieerzeugung verwendet. Rund 2/3 (65,7 %) des Abfallstroms, der an thermische Abfallbehandlungs- und an Mitverbrennungsanlagen geliefert wurde, stammte aus anderen Bundesländern bzw. dem Ausland.

Bei den Abfallentsorgungsanlagen handelt es sich um Anlagen ohne Zwischenlager, ohne Anlagen zum Untertageversatz und ohne Anlagen zur übertägigen Verfüllung bergbaufremder Abfälle.

Zahlenspiegel - Landesübersichten 29

01 Bevölkerung	30
02 Erwerbstätigkeit	30
03 Bautätigkeit.....	32
04 Landwirtschaft.....	34
05 Produzierendes Gewerbe.....	36
06 Handel	40
07 Gastgewerbe.....	40
08 Tourismus.....	40
09 Verkehr.....	42
10 Außenhandel.....	42
11 Gewerbeanzeigen	44
12 Insolvenzen	44
14 Preise	46
15 Finanzen	46
13 Handwerk.....	46
16 Verdienste.....	48
17 Soziales.....	52

Zahlenspiegel - Kreistabellen 54

Bevölkerung.....	54
Arbeitslose.....	57
Arbeitslosenquote	58
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau.....	59
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau	60
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden	61
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung	62
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis).....	63
Gewerbeanzeigen.....	64
Insolvenzverfahren	65

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2017	2018	2017	
				01.01. - 30.11.		November	Dezember
01 Bevölkerung							
Bevölkerungsstand							
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 223 081	2 224 331	2 209 938	2 224 331	2 223 081
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 094 876	1 095 602	1 087 609	1 095 602	1 094 876
0103	Frauen	Anzahl	1 128 205	1 128 729	1 122 329	1 128 729	1 128 205
0104	Deutsche	Anzahl	2 118 663	2 120 288	2 101 881	2 120 288	2 118 663
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	104 418	104 043	108 057	104 043	104 418
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 229 667	2 230 292	2 216 510	2 224 891	2 223 706
0107	Bevölkerungsveränderung ¹	Anzahl	-13 171	-11 921	-13 143	-1 120	-1 250
Natürliche Bevölkerungsbewegung²							
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	10 424	9 905	10 189	431	519
0109	Ehescheidungen ³	Anzahl	3 808	3 554	3 249	352	254
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	17 837	16 500	16 062	1 375	1 337
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	32 795	29 881	30 655	2 541	2 914
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	72	65	45	-	7
* 0113	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-14 958	-13 381	-14 593	-1 166	-1 577
Wanderungen^{2, 5}							
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	55 614	51 788	53 214	4 261	3 826
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	25 279	23 421	25 515	1 872	1 858
0116	Zuzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	26 871	25 053	25 718	1 999	1 818
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	53 695	49 837	51 462	4 180	3 858
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	20 566	18 962	21 534	1 629	1 604
0119	Fortzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	21 645	19 954	22 693	1 687	1 691
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ⁴	Anzahl	58 083	53 990	50 002	4 664	4 093
* 0121	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	1 919	1 951	1 752	81	-32

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² 2018 vorläufige Ergebnisse

³ Daten liegen bis 03/2019 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 30.11.2018

⁵ Die Ergebnisse ab Berichtsjahr 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen, technischer Weiterentwicklungen der Datenlieferungen aus dem Meldewesen an die Statistik sowie der Umstellung auf ein neues statistisches Aufbereitungsverfahren nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Einschränkungen in der Genauigkeit der Ergebnisse 2016 und der unterjährigen Ergebnisse 2017 können zum einen aus Problemen bei der melderechtlichen Erfassung von Schutzsuchenden resultieren, zum anderen aus Folgeproblemen der technischen Umstellungen in den Datenlieferungen aus dem Meldewesen und aus in der statistischen Aufbereitung festgestellten Unstimmigkeiten. Diese Probleme sind mit den Jahresergebnissen 2017 weitgehend bereinigt.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2017
			30.06.2017	30.06.2018	30.06.
02 Erwerbstätigkeit					
Beschäftigte^{1, 2}					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	792 591	799 074	792 591
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	391 252	392 465	391 252
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	24 238	29 833	24 238
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	231 985	237 722	231 985
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	184 937	188 533	184 937
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ³					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	15 353	15 180	15 353
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	220 911	223 579	220 911
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	169 148	173 539	169 148
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	130 842	129 699	130 842
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	256 337	257 077	256 337

¹ Vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

Im Januar 2018 erfolgte aufgrund eines technischen Problems im Datenverarbeitungsprozess im Jahr 2016 eine Revision der Daten.

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung; im August 2016 erfolgte durch die Bereinigung von Fällen „ohne Angabe“ eine Änderung der Daten ab 1999

³ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2018											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
2 221 371	2 219 277	2 216 912	2 215 894	2 214 688	2 213 881	2 212 592	2 211 148	2 210 640	2 210 797	2 209 938	0101 *
1 093 882	1 092 674	1 091 482	1 091 058	1 090 360	1 089 854	1 089 052	1 088 427	1 088 077	1 088 070	1 087 609	0102
1 127 489	1 126 603	1 125 430	1 124 836	1 124 328	1 124 027	1 123 540	1 122 721	1 122 563	1 122 727	1 122 329	0103
2 116 717	2 114 553	2 111 778	2 109 977	2 108 716	2 107 804	2 106 532	2 105 054	2 104 008	2 103 181	2 101 881	0104
104 654	104 724	105 134	105 917	105 972	106 077	106 060	106 094	106 632	107 616	108 057	0105
2 222 226	2 220 324	2 218 095	2 216 403	2 215 291	2 214 285	2 213 237	2 211 870	2 210 894	2 210 719	2 210 368	0106
-1 710	-2 094	-2 365	-1 018	-1 206	-807	-1 289	-1 444	-508	157	-859	0107
241	356	463	557	1 234	1 447	1 421	2 045	1 222	720	483	0108 *
333	273	268	334	308	326	255	304	222	339	287	0109
1 435	1 385	1 429	1 308	1 480	1 541	1 618	1 560	1 576	1 409	1 321	0110 *
2 958	2 974	3 990	2 789	2 778	2 462	2 683	2 618	2 341	2 501	2 561	0111 *
5	1	8	3	2	4	7	4	3	6	2	0112 *
-1 523	-1 589	-2 561	-1 481	-1 298	-921	-1 065	-1 058	-765	-1 092	-1 240	0113 *
4 093	4 004	4 445	4 496	4 340	4 244	5 168	5 207	5 630	7 242	4 345	0114 *
2 080	2 049	2 211	2 402	2 254	2 106	2 250	2 289	2 673	3 053	2 148	0115 *
2 089	2 109	2 297	2 441	2 213	1 979	2 180	2 301	2 731	3 275	2 103	0116
4 229	4 442	4 196	3 998	4 205	4 114	5 373	5 560	5 357	6 013	3 975	0117 *
1 962	2 142	1 791	1 614	2 157	1 868	2 175	2 205	2 027	2 026	1 567	0118 *
1 879	2 105	1 939	1 715	2 191	1 916	2 303	2 313	2 268	2 366	1 698	0119
4 524	4 381	4 443	4 008	4 262	4 195	5 154	4 945	4 702	5 014	4 374	0120 *
-136	-438	249	498	135	130	-205	-353	273	1 229	370	0121 *

2017		2018		Lfd. Nr.
30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	
804 760	796 693	794 359	799 074	0201 *
395 892	394 158	392 095	392 465	0202 *
26 613	26 266	27 679	29 833	0203 *
234 748	234 689	234 915	237 722	0204 *
187 171	187 411	187 326	188 533	0205 *
15 550	14 528	14 872	15 180	0206 *
224 468	221 621	221 597	223 579	0207 *
173 102	172 432	171 864	173 539	0208 *
132 596	129 515	128 194	129 699	0209 *
259 044	258 597	257 832	257 077	0210 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	<u>Noch 02 Erwerbstätigkeit</u>					
	Arbeitsmarkt¹					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	96 960	88 106	99 434	95 260
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	43 640	39 135	42 702	41 300
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	8,4	7,7	8,7	8,3
* 0214	und zwar Frauen	%	8,1	7,3	7,9	7,7
* 0215	Männer	%	8,7	8,1	9,3	8,8
* 0216	Ausländer/-innen	%	26,1	23,2	24,4	24,0
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	9,5	9,1	9,7	9,6
* 0218	Kurzarbeiter/-innen ²	Anzahl	3 131	...	5 250	4 936
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen ³	Anzahl	18 555	19 541	19 349	19 647
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁴	Anzahl	5 389	4 687	4 826	4 900
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁴	Anzahl	8 157	7 406	5 386	6 078

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

³ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁴ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	<u>03 Bautätigkeit</u>					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	384	382	350	348
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	437	381	273	451
0303	Wohnfläche	100 m ²	455	441	356	480
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	110 815	110 714	111 090	96 952
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 745	1 644	1 303	1 814
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	200	203	195	187
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	187	191	187	171
0308	Wohnungen	Anzahl	335	315	272	285
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	190	187	153	184
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	365	358	305	335
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	48 602	49 538	37 958	44 286
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	53	46	31	34
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	494	379	1 172	202
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	596	485	1 362	298
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	39 815	37 662	47 687	31 355

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2018									2019		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
90 476	87 747	85 858	87 375	86 205	82 104	80 146	79 924	82 987	90 963	89 860	0211 *
40 052	39 281	38 630	40 020	39 095	37 013	36 118	35 805	36 564	39 012	38 353	0212 *
7,9	7,7	7,6	7,7	7,6	7,2	7,1	7,0	7,3	8,0	7,9	0213 *
7,4	7,4	7,3	7,5	7,3	7,0	6,8	6,7	6,9	7,3	7,2	0214 *
8,3	8,0	7,8	7,8	7,8	7,5	7,3	7,3	7,7	8,6	8,5	0215 *
23,0	22,7	22,8	23,9	24,2	22,9	22,5	22,0	22,0	23,5	24,2	0216 *
9,0	8,6	8,6	10,4	10,3	9,3	8,5	8,0	8,2	8,7	9,2	0217 *
282	231	243	262	865	...	...	...	...	...	...	0218 *
19 799	19 906	19 912	19 925	20 022	20 030	19 670	18 588	18 441	18 324	19 423	0219 *
4 782	4 754	4 556	4 183	4 260	4 590	4 712	5 009	4 870	4 733	4 650	0220
7 193	7 622	7 971	8 023	8 421	8 495	8 727	8 466	6 835	6 283	6 453	0221

2018										2019	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
314	290	461	482	400	304	452	385	363	435	363	0301
254	242	455	475	298	290	775	408	186	467	435	0302 *
331	292	488	532	382	341	765	496	291	538	431	0303
75 808	75 711	103 892	143 976	96 823	68 876	212 757	108 153	104 739	129 791	109 098	0304
1 162	1 188	2 056	1 972	1 311	1 252	2 803	1 800	1 102	1 965	1 529	0305 *
170	143	274	254	195	161	250	202	167	237	199	0306 *
159	137	263	244	187	154	221	182	166	225	191	0307 *
257	190	365	365	248	234	631	397	174	364	318	0308
147	115	223	223	154	134	352	237	117	199	154	0309 *
291	232	430	429	315	273	620	430	231	407	316	0310 *
38 290	33 704	55 223	59 693	37 848	35 871	106 917	61 612	31 806	51 249	45 126	0311 *
29	34	49	50	47	39	54	50	53	86	41	0312 *
127	370	305	375	277	250	326	185	334	626	194	0313 *
163	409	429	592	364	375	539	274	316	695	320	0314 *
13 486	31 625	21 713	63 163	24 826	20 901	76 846	19 022	52 429	48 888	34 453	0315 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2013		2014	
			3. Mai	3. November	3. Mai	3. November
	04 Landwirtschaft					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	344 937	347 025	348 851	352 729
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	125 333	125 014	127 177	127 028
0403	Schweine	Anzahl	1 201 192	1 260 677	1 257 767	1 247 406
0404	darunter Sauen	Anzahl	145 402	143 899	150 972	152 129
0405	Schafe	Anzahl	.	74 042	.	73 960

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	Noch 04 Landwirtschaft					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	323	326	328	361
0407	darunter Kälber	Anzahl	13	14	5	16
0408	Jungrinder	Anzahl	12	11	12	16
0409	Schweine	Anzahl	427 042	411 116	394 478	419 491
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	40 149	38 793	37 323	39 604
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	94	96	98	106
* 0412	darunter Kälber	t	2	2	1	2
* 0413	Jungrinder	t	2	2	2	2
* 0414	Schweine	t	40 036	38 681	37 207	39 482
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eierzeugung ²	1 000	44 021	45 631	45 061	50 472
0417	Eierzeugung je Henne ²	Stück	25	25	24	27

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

2015		2016		2017		2018		Lfd. Nr.
3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	
350 691	349 288	345 810	340 924	337 413	335 290	332 751	325 061	0401
127 394	125 738	124 138	119 751	119 597	119 355	119 222	116 429	0402
1 243 353	1 183 840	1 186 066	1 177 616	1 164 150	1 201 096	1 164 591	1 125 227	0403
134 577	134 257	140 163	142 911	141 189	137 249	136 606	126 283	0404
.	76 612	.	74 614	.	68 307	.	69 765	0405

2018									2019 ³		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
392	336	327	330	360	264	272	258	287	140	199	0406
14	26	13	11	19	23	10	8	13	4	4	0407
15	8	4	3	8	7	13	29	17	12	15	0408
417 933	405 189	381 055	379 940	381 705	411 787	451 966	446 578	369 930	454 478	363 968	0409
39 510	38 148	35 563	36 375	35 571	38 549	42 681	42 226	34 890	43 550	34 380	0410 *
113	96	95	96	101	77	81	80	80	43	61	0411 *
2	3	2	1	3	3	1	1	2	0	0	0412 *
2	1	1	0	1	1	2	4	2	1	2	0413 *
39 373	38 039	35 450	36 273	35 460	38 461	42 584	42 130	34 762	43 494	34 308	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
46 689	47 940	44 714	44 735	44 533	39 369	44 161	47 274	45 375	43 274	...	0416 *
25	26	26	25	25	23	25	26	26	26	...	0417

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	05 Produzierendes Gewerbe					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
* 0501	Betriebe	Anzahl	667	673	661	661
* 0502	Tätige Personen ²	Anzahl	109 669	112 035	110 422	110 386
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 837	15 114	15 694	14 637
* 0504	Entgelte ³	Mill. EUR	334,1	349,2	329,0	322,0
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	3 099,8	3 273,9	3 207,3	2 999,3
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill. EUR	1 902,6	2 110,0	2 064,3	1 931,1
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	439,3	441,0	395,6	398,3
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	31,4	32,0	27,5	24,6
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	726,5	690,8	720,0	645,4
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	960,1	1 010,1	999,5	941,3
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe ⁴	2015 = 100	108,7	113,5	120,0	106,2
0512	davon Inland	2015 = 100	104,6	105,9	110,7	101,4
0513	Ausland	2015 = 100	114,2	123,8	132,5	112,6

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Energie- und Wasserversorgung					
* 0514	Betriebe ¹	Anzahl	125	127	127	127
* 0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 718	7 711	7 739	7 722
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	988	980	1 089	977
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill. EUR	31,4	31,9	28,8	29,2
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ³	Mill. kWh	829	857	991	976
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ³	Mill. kWh	761	786	915	903
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill. kWh	289	262	364	366
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill. kWh	56	56	56	52
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allgemeine Versorgung ³	MW	2 231	2 058	2 079	2 079
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allgemeine Versorgung ³	1 000 t CO ₂	671	703	795	776

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

2018										2019	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
661	681	681	681	677	677	677	671	671	671	657	0501 *
110 610	111 984	112 037	112 155	112 217	113 094	113 411	113 007	112 637	112 463	111 859	0502 *
15 182	15 164	14 899	15 354	14 820	15 776	15 103	15 433	16 006	13 302	15 693	0503 *
340,7	351,5	357,0	354,1	339,6	336,4	333,7	367,6	407,0	351,5	343,6	0504 *
3 252,8	3 197,2	3 324,3	3 385,0	3 267,7	3 335,4	3 282,0	3 534,0	3 597,9	2 904,3	3 211,6	0505 *
2 055,2	2 055,5	2 189,9	2 185,0	2 140,7	2 161,0	2 105,3	2 320,0	2 317,7	1 794,6	2 074,5	0506
466,1	433,5	430,6	480,4	442,8	453,3	458,3	453,3	473,8	406,4	390,9	0507
27,8	32,5	32,3	37,1	22,6	37,9	37,3	35,5	40,7	28,3	33,5	0508
703,6	675,7	671,5	682,5	661,6	683,1	681,1	725,1	765,7	674,9	712,6	0509
1 029,4	984,9	1 038,5	1 090,7	975,3	1 019,3	1 005,8	1 081,0	1 086,7	868,7	1 008,2	0510 *
104,4	104,7	107,4	107,9	113,2	99,9	119,6	129,8	133,3	116,1	119,2	0511
97,2	101,7	99,5	106,8	115,1	96,9	97,7	112,8	131,8	99,2	116,1	0512
114,0	108,8	118,0	109,4	110,7	104,0	149,2	152,7	135,4	138,9	123,2	0513

2018										2019	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
127	127	127	127	127	127	127	127	127	127	126	0514 *
7 715	7 679	7 683	7 670	7 651	7 744	7 753	7 737	7 737	7 707	7 653	0515 *
999	987	934	1 005	918	1 033	959	975	1 073	805	1 069	0516 *
29,3	33,2	32,7	29,5	30,8	28,9	29,9	30,9	49,7	30,0	28,7	0517 *
997	710	732	792	794	803	814	757	980	940	1 001	0518 *
918	650	667	718	722	731	742	694	904	866	925	0519
351	216	186	164	185	200	185	255	323	344	377	0520
51	49	58	59	60	59	50	61	57	62	59	0521
2 079	2 033	2 025	2 025	2 023	2 023	2 042	2 044	2 051	2 058	1 997	0522
809	602	628	685	677	671	692	598	771	736	793	0523

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Baugewerbe					
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹					
0524	Betriebe	Anzahl	317	320	322	321
* 0525	Tätige Personen ²	Anzahl	15 480	16 959	16 728	16 428
* 0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 614	1 712	1 221	1 119
* 0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	207	224	175	136
* 0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	780	861	673	641
* 0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	626	627	373	341
* 0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	41,6	49,6	43,2	37,8
0531	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	181,7	207,9	98,8	107,8
* 0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	179,8	205,8	97,3	106,0
* 0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	27,2	29,6	19,4	17,7
* 0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	83,3	96,8	48,5	56,4
* 0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	69,3	79,4	29,4	31,9
0536	Wertindex der Auftragseingänge	2015 = 100	112,4	139,8	85,1	95,2
0537	davon Hochbau	2015 = 100	109,3	106,6	87,8	80,0
0538	davon Wohnungsbau	2015 = 100	98,4	114,2	85,4	85,0
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	115,6	105,0	106,0	80,6
0540	öffentlicher Hochbau	2015 = 100	113,6	94,8	37,3	67,3
0541	Tiefbau	2015 = 100	114,4	160,7	83,4	104,7
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	111,9	215,6	77,7	120,3
0543	Straßenbau	2015 = 100	114,0	128,4	85,3	114,9

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017
			Durchschnitt	Durchschnitt	4. Vierteljahr
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe				
	Noch Baugewerbe				
	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³				
0544	Betriebe	Anzahl	262	224	261
* 0545	Tätige Personen ²	Anzahl	10 955	10 267	10 960
* 0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 518	3 211	3 447
* 0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	79,6	78,6	83,7
0548	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	309,5	311,6	365,4
* 0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	307,1	309,4	362,0

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ bis 2017 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen, ab 2018 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2018										2019	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
321	320	320	320	320	320	319	319	318	317	321	0524
16 635	16 835	16 931	17 021	17 029	17 192	17 249	17 271	17 189	16 997	16 916	0525 *
1 413	1 851	1 846	1 962	1 915	2 003	1 923	1 991	2 001	1 298	1 112	0526 *
185	245	248	264	254	263	247	254	246	173	144	0527 *
808	907	905	953	934	957	928	981	987	659	643	0528 *
420	699	693	745	727	782	748	757	769	466	325	0529 *
43,3	48,6	52,1	51,9	52,8	52,4	49,5	53,8	60,5	49,2	45,4	0530 *
141,9	193,2	210,0	233,7	228,6	245,5	253,1	271,0	281,4	230,4	102,6	0531
140,3	191,5	208,1	231,2	226,5	243,5	250,2	268,6	278,8	227,9	101,6	0532 *
21,3	30,8	30,1	34,2	32,2	36,7	33,9	34,6	34,6	29,6	19,4	0533 *
71,6	90,4	97,2	102,8	101,6	109,1	118,9	128,6	136,2	100,6	55,0	0534 *
47,3	70,4	80,8	94,2	92,7	97,6	97,4	105,4	108,0	97,7	27,2	0535 *
138,2	111,5	161,6	178,4	136,1	151,2	167,8	142,5	148,1	162,3	95,0	0536
114,5	94,7	134,6	110,1	98,8	115,3	133,1	90,2	107,5	112,3	90,3	0537
138,6	112,5	109,7	128,5	84,8	121,5	165,4	92,6	103,9	142,9	105,5	0538
96,3	89,7	151,8	103,9	98,7	119,8	122,1	90,0	113,7	86,8	85,2	0539
117,6	71,2	135,6	88,9	129,1	88,0	96,9	85,3	96,7	124,2	73,1	0540
153,1	122,0	178,6	221,4	159,6	173,7	189,5	175,4	173,6	193,8	98,0	0541
190,8	137,4	187,5	278,7	193,0	232,2	258,5	280,4	293,9	336,7	93,9	0542
140,7	139,1	177,1	228,6	139,3	131,4	130,2	83,4	78,7	91,6	116,1	0543

2018				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
	225	224	224	0544
10 193	10 193	10 197	10 334	0545 *
3 114	3 114	3 219	3 296	0546 *
73,2	73,2	78,1	78,4	0547 *
257,7	257,7	286,3	320,1	0548
255,9	255,9	283,9	318,2	0549 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	06 Handel^{1, 2, 3}					
	Großhandel⁴					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	98,5	100,3	98,3	98,3
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	99,5	110,0	95,5	91,9
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	99,2	102,3	92,8	89,9
	Einzelhandel und Tankstellen					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	101,7	104,0	102,9	102,5
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	105,7	110,7	100,1	96,3
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	103,1	106,1	96,9	93,1
	Kfz-Handel⁵					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	103,9	105,6	104,6	105,0
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	112,7	117,3	108,4	108,7
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	110,3	113,3	105,5	105,7

¹ 2018 und 2019 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen).

³ ohne Umsatzsteuer

⁴ einschließlich Handelsvermittlung

⁵ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	07 Gastgewerbe^{1, 2, 3}					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	104,3	105,1	96,2	96,8
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	108,2	112,8	92,0	89,9
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	104,0	106,1	87,7	85,4

¹ 2018 und 2019 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

³ ohne Umsatzsteuer

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	08 Tourismus^{1, 2}					
0801	Betriebe	Anzahl	1 155	1 161	1 150	1 155
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ³	Anzahl	69 214	70 002	61 929	61 434
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	32,4	32,5	21,7	27,9
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	281 997	286 057	165 075	187 494
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	23 952	22 615	12 093	13 965
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	677 927	686 242	409 548	477 106
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	52 956	46 340	25 505	28 774
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,4	2,4	2,5	2,5

¹ 2019 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2018										2019	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
98,7	99,3	99,7	100,7	101,1	101,8	101,7	101,3	101,6	100,9	...	0601 *
105,4	110,2	118,2	113,9	113,1	116,1	111,9	125,9	120,5	97,2	...	0602 *
104,1	107,3	111,9	105,8	104,4	106,3	100,4	110,5	105,5	89,1	...	0603 *
103,3	103,6	103,5	103,9	103,7	104,6	105,3	104,6	105,4	105,3	104,4	0604 *
115,5	109,9	112,3	112,9	107,2	111,3	106,2	113,0	120,7	123,4	103,9	0605 *
111,1	105,3	107,3	108,1	103,2	106,8	101,1	107,2	114,6	118,1	99,6	0606 *
105,4	105,1	105,1	104,5	104,4	106,7	107,3	106,5	106,6	106,2	...	0607 *
127,1	127,4	121,4	125,4	117,2	118,6	110,7	118,9	123,1	100,8	...	0608 *
123,3	123,5	117,5	121,5	113,0	114,2	106,7	114,6	117,9	96,3	...	0609 *

2018										2019	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
100,5	104,5	105,2	107,5	108,9	110,1	109,5	108,5	106,2	106,7	100,3	0701 *
100,5	110,4	119,6	120,5	117,5	121,3	128,1	122,4	108,8	122,9	95,7	0702 *
95,2	104,3	112,9	113,9	110,5	114,0	119,3	114,0	101,5	114,7	89,2	0703 *

2018										2019	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
1 158	1 155	1 150	1 156	1 162	1 168	1 169	1 170	1 167	1 167	1 153	0801
64 956	73 191	75 290	75 613	75 879	76 260	75 559	72 035	63 758	64 117	63 060	0802
28,3	30,8	36,1	35,6	38,1	36,1	36,8	36,2	29,0	28,1	22,0	0803
228 074	278 367	358 907	361 854	341 871	355 846	361 560	317 778	247 644	228 216	173 966	0804 *
15 635	22 313	25 359	29 092	41 947	34 106	27 866	20 400	15 170	13 433	11 808	0805 *
557 305	664 358	841 205	807 988	894 703	851 757	831 551	795 985	552 318	551 074	425 310	0806 *
34 286	47 475	50 977	56 414	79 388	71 865	54 984	43 813	33 036	29 558	25 334	0807 *
2,4	2,4	2,3	2,2	2,6	2,4	2,3	2,5	2,2	2,4	2,4	0808

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	09 Verkehr					
	Straßenverkehrsunfälle¹					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	836	815	712	575
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	671	663	538	416
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	165	152	174	159
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	878	870	700	570
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	11	12	7	15
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	867	859	693	555
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	202	193	142	121
	Kraftfahrzeuge³					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	6 209	6 044	5 339	5 556
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	5 030	4 791	4 502	4 597
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	647	692	555	591
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	572	476	476	422
* 0912	davon Gütereingang	1 000 t	200	184	184	154
* 0913	Güterversand	1 000 t	371	292	292	268

¹ 2018 und 2019 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	10 Außenhandel^{1, 2}					
	Ausfuhr (Spezialhandel)³					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 290,8	1 375,3	1 287,8	1 350,7
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	149,9	141,4	141,0	140,7
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 119,3	1 166,1	1 079,0	1 143,9
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	49,6	47,1	50,0	50,9
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	137,6	169,3	165,3	153,7
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	932,0	949,8	863,7	939,3
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	439,4	471,1	410,8	454,5
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	492,6	478,6	453,0	484,8
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	1 011,6	1 083,2	1 008,7	1 089,8
* 1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	893,0	964,3	891,1	969,0
* 1011	Afrika	Mill. EUR	24,8	25,0	20,5	20,3
* 1012	Amerika	Mill. EUR	96,1	104,7	89,0	89,0
* 1013	Asien	Mill. EUR	152,7	154,8	163,5	143,5
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	5,6	7,6	6,1	8,1

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2018 und 2019 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2018										2019	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
789	876	907	900	919	914	846	842	771	730	664	0901 *
558	746	787	783	762	771	726	697	623	548	504	0902 *
231	130	120	117	157	143	120	145	148	182	160	0903
772	986	989	1 057	1 028	985	949	910	806	691	635	0904
12	8	14	12	17	12	11	13	9	10	9	0905 *
760	978	975	1 045	1 011	973	938	897	797	681	626	0906 *
159	199	232	235	256	218	237	211	155	153	129	0907
7 247	6 950	6 675	7 193	6 437	6 634	4 448	5 201	5 513	5 334	4 702	0908 *
5 749	5 390	5 245	5 760	5 138	5 271	3 340	4 038	4 333	4 129	3 842	0909 *
706	760	711	687	617	733	613	752	753	830	540	0910 *
457	497	491	500	528	473	428	506	527	406	...	0911
174	179	179	154	185	186	192	202	212	200	...	0912 *
283	318	312	346	343	287	236	304	314	207	...	0913 *

2018										2019	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
1 492,2	1 348,1	1 423,9	1 456,2	1 453,0	1 376,4	1 345,5	1 464,8	1 373,9	1 130,8	1 435,1	1001 *
136,0	132,2	142,5	136,6	149,0	152,7	129,5	151,2	154,4	130,9	152,1	1002 *
1 284,2	1 146,8	1 212,7	1 248,8	1 236,5	1 161,7	1 148,3	1 240,6	1 148,2	942,3	1 215,3	1003 *
43,0	49,7	47,1	55,9	45,6	48,0	53,6	52,3	31,8	36,9	51,9	1004 *
166,2	181,5	195,7	194,6	179,1	180,3	154,2	156,1	160,7	143,8	160,9	1005 *
1 075,0	915,6	970,0	998,4	1 011,8	933,4	940,5	1 032,2	955,6	761,6	1 002,5	1006 *
593,7	450,7	464,8	499,6	509,7	474,7	477,3	507,0	443,8	367,0	436,6	1007 *
481,3	464,9	505,1	498,7	502,1	458,7	463,2	525,2	511,8	394,6	565,9	1008 *
1 193,7	1 068,8	1 139,6	1 144,6	1 144,6	1 061,7	1 054,4	1 145,9	1 066,0	880,5	1 093,4	1009 *
1 082,5	942,4	1 015,7	1 019,8	1 023,3	931,4	939,1	1 025,5	939,5	792,2	974,0	1010 *
24,7	22,9	24,7	28,2	25,0	30,6	28,5	27,6	26,2	20,5	32,4	1011 *
101,0	99,2	97,9	112,6	115,0	125,5	103,2	119,0	110,6	94,3	138,7	1012 *
160,1	151,0	152,5	164,7	159,9	150,0	150,1	167,0	165,5	129,6	164,8	1013 *
12,6	6,2	9,2	6,1	8,4	8,7	9,4	5,3	5,6	5,9	5,8	1014 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	Noch 10 Außenhandel^{1,2}					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 364,4	1 614,7	1 630,3	1 548,4
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	123,4	127,5	110,3	124,7
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 170,9	1 354,3	1 393,1	1 296,0
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	276,7	400,7	371,8	410,5
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	164,2	176,6	170,2	152,6
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	730,0	777,0	851,1	732,9
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	237,2	249,6	248,3	221,9
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	492,8	527,4	602,7	511,0
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 124,0	1 331,4	1 239,0	1 289,0
* 1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	753,1	839,6	759,6	776,4
* 1025	Afrika	Mill. EUR	8,4	6,1	3,8	3,3
* 1026	Amerika	Mill. EUR	27,7	31,7	28,9	30,9
* 1027	Asien	Mill. EUR	200,7	241,8	355,1	221,5
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	3,6	3,7	3,5	3,7

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2018 und 2019 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	11 Gewerbeanzeigen^{1,2}					
* 1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	939	897	1 091	929
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	39	37	43	39
1103	Baugewerbe	Anzahl	99	90	88	93
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	295	283	334	318
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	26	32	47	30
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	19	21	20	33
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	461	434	559	416
* 1108	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	1 059	1 100	1 336	1 128
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	40	45	50	47
1110	Baugewerbe	Anzahl	123	137	153	129
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	364	364	443	378
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	24	27	35	25
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	17	18	18	21
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	490	509	637	528

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	12 Insolvenzen					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	316	284	266	253
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	42	40	36	37
* 1203	Verbraucher	Anzahl	219	192	176	167
* 1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	53	48	49	46
* 1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe	Anzahl	3	3	5	3
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	42,9	84,2	20,2	19,6

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

2018										2019	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
1 469,9	1 607,8	1 549,6	1 587,4	1 734,4	1 579,1	1 621,3	1 811,5	1 742,3	1 494,6	1 560,7	1015 *
118,1	102,1	108,4	111,4	145,2	146,0	151,5	149,2	144,8	118,5	126,9	1016 *
1 218,2	1 374,0	1 308,9	1 334,7	1 451,6	1 307,5	1 335,8	1 519,8	1 457,9	1 253,4	1 300,0	1017 *
319,9	393,2	380,9	394,5	472,3	379,4	417,4	467,0	426,1	375,2	338,0	1018 *
162,1	187,7	180,7	178,3	200,9	194,3	173,5	197,9	182,2	138,7	152,9	1019 *
736,3	793,1	747,3	761,9	778,4	733,8	744,8	854,9	849,7	739,6	809,1	1020 *
252,8	247,1	236,8	256,7	270,8	247,7	269,2	271,2	260,9	211,7	234,6	1021 *
483,4	546,0	510,5	505,2	507,6	486,2	475,6	583,7	588,8	527,9	574,5	1022 *
1 237,7	1 341,8	1 287,2	1 355,5	1 424,5	1 323,2	1 367,4	1 498,9	1 417,2	1 195,4	1 264,6	1023 *
813,3	851,3	824,5	851,5	899,1	854,1	842,0	956,6	894,3	752,5	823,8	1024 *
7,6	6,0	6,5	10,6	7,1	2,8	4,5	4,7	11,5	4,4	4,4	1025 *
31,7	34,0	28,2	33,3	34,2	34,9	30,1	34,7	37,4	22,3	29,6	1026 *
188,5	222,2	223,9	184,3	264,8	214,8	215,4	269,3	272,6	269,5	259,1	1027 *
4,4	3,8	3,8	3,7	3,8	3,4	3,8	4,0	3,6	3,0	3,0	1028 *

2018										2019	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
923	949	864	841	819	923	833	900	867	820	1 127	1101 *
39	34	29	33	41	46	42	37	26	37	55	1102
97	83	109	92	110	68	85	86	64	101	108	1103
293	330	256	222	246	287	260	274	292	278	383	1104
45	34	27	26	22	45	26	31	28	24	33	1105
23	19	26	23	20	18	21	18	18	16	27	1106
426	449	417	445	380	459	399	454	439	364	521	1107
1 086	1 000	970	982	1 067	1 039	933	992	1 198	1 470	1 395	1108 *
50	30	46	33	42	37	37	44	56	69	57	1109
123	127	112	140	158	126	90	122	150	213	169	1110
361	384	326	311	317	339	311	338	371	487	497	1111
37	21	30	32	24	24	17	15	33	33	27	1112
19	20	16	13	10	18	19	16	25	24	20	1113
496	418	440	453	516	495	459	457	563	644	625	1114

2018										2019	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
330	267	319	280	325	323	262	233	289	260	264	1201 *
49	42	48	35	41	38	46	34	39	36	28	1202 *
218	182	214	188	232	233	176	154	193	176	182	1203 *
59	41	51	55	51	50	38	42	52	47	52	1204 *
4	2	6	2	1	2	2	3	5	1	2	1205 *
36,9	586,9	28,1	65,2	39,4	38,9	37,3	24,7	43,6	69,9	29,9	1206 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018 ¹	2017
			Durchschnitt	Durchschnitt	4. Vierteljahr
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)				
* 1301	Beschäftigte	30.09.2009 = 100	94,6	94,4	93,9
* 1302	Umsatz	VjD 2009 = 100	106,2	108,5	119,4

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	14 Preise					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2015 = 100	101,8	103,4	101,9	102,6
1402	darunter Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	2015 = 100	102,0	102,9	102,6	102,6
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2015 = 100	101,6	102,5	102,3	102,3
1404	Haushaltsenergie	2015 = 100	95,9	98,4	96,8	96,8

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar
	Noch 14 Preise				
* 1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2015 = 100	103,8	108,3	106,4

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017
					4. Vierteljahr
	15 Finanzen^{1,2}				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	6 161,5	6 338,4	1 879,9
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	5 945,6	6 183,8	1 680,4

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2018				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr ¹	4. Vierteljahr ¹	
93,5	94,4	95,7	94,1	1301 *
90,6	110,9	113,4	119,1	1302 *

2018									2019		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
102,8	103,4	103,6	104,0	104,1	104,2	104,5	103,7	104,1	103,1	103,5	1401 *
102,6	102,7	102,8	102,8	102,9	102,9	102,9	103,2	103,7	103,9	103,9	1402
102,3	102,3	102,4	102,4	102,5	102,5	102,5	102,8	103,4	103,4	103,5	1403 *
97,0	97,7	97,8	98,1	97,9	98,4	100,4	101,5	100,8	101,1	101,8	1404

2018			2019		Lfd. Nr.
Mai	August	November	Februar		
107,7	108,8	110,1	112,2		1405 *

2018				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
1 304,4	1 658,1	1 425,1	1 950,8	1501
1 425,4	1 460,6	1 530,8	1 767,0	1502

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
16 Verdienste					
Verdienste ohne Sonderzahlungen					
* 1601	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 002	3 066	3 082
* 1602	und zwar männlich	EUR	3 004	3 077	3 094
* 1603	weiblich	EUR	3 000	3 048	3 061
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung)	EUR	5 788	5 957	6 008
* 1605	Leistungsgruppe 2 (herausgehobene Fachkräfte)	EUR	3 681	3 748	3 774
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 568	2 640	2 658
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 153	2 189	2 193
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	1 938	2 026	2 034
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 905	2 992	3 007
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 854	3 816	3 820
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 897	2 999	3 001
* 1612	Energieversorgung	EUR	4 131	4 299	4 253
* 1613	Wasserversorgung ³	EUR	2 809	2 835	2 843
* 1614	Baugewerbe	EUR	2 699	2 772	2 841
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	3 064	3 113	3 130
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 524	2 544	2 536
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 374	2 432	2 441
* 1618	Gastgewerbe	EUR	1 887	2 026	2 014
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	3 400	3 574	3 551
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 843	3 955	3 949
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(3 574)	(3 489)	(3 486)
* 1622	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 149	3 393	3 402
* 1623	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	2 162	(2 234)	(2 268)
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 567	3 667	3 726
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	4 339	4 275	4 324
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 402	3 496	3 508
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	2 996	3 048	3 001
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 737)	(2 727)	(2 751)
Verdienste mit Sonderzahlungen					
1629	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 195	3 264	3 154
1630	und zwar männlich	EUR	3 204	3 286	3 181
1631	weiblich	EUR	3 179	3 223	3 105
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 139	3 241	3 106
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	4 358	4 341	3 931
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 143	3 266	3 103
1635	Energieversorgung	EUR	4 638	4 847	4 554
1636	Wasserversorgung ³	EUR	3 006	3 039	2 881
1637	Baugewerbe	EUR	2 844	2 925	2 918
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	3 230	3 278	3 185
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 668	2 690	2 576
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 493	2 550	2 500
1641	Gastgewerbe	EUR	1 945	2 114	2 059
1642	Information und Kommunikation	EUR	3 668	3 822	3 670
1643	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	4 615	4 611	4 080
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(3 986)	(3 920)	(3 996)
1645	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 423	3 693	3 564
1646	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	2 253	(2 341)	(2 330)
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 690	3 804	3 726
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	4 495	4 432	4 332
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 568	3 679	3 552
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 136	3 174	3 050
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 896)	(2 893)	(2 844)

¹ Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2017	2018			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
3 098	3 089	3 151	3 186	1601 *
3 113	3 095	3 172	3 199	1602 *
3 070	3 078	3 114	3 161	1603 *
6 012	5 880	6 018	6 048	1604 *
3 780	3 785	3 837	3 905	1605 *
2 674	2 672	2 738	2 771	1606 *
2 217	2 219	2 282	2 312	1607 *
2 060	2 045	2 013	2 001	1608 *
3 033	2 975	3 063	3 068	1609 *
3 847	3 801	3 845	3 843	1610 *
3 037	2 993	3 060	3 053	1611 *
4 360	4 439	4 427	4 327	1612 *
2 882	2 932	2 948	3 012	1613 *
2 819	2 662	2 877	2 910	1614 *
3 139	3 163	3 207	3 261	1615 *
2 567	2 594	2 642	2 674	1616 *
2 473	2 542	2 604	2 617	1617 *
2 048	2 061	2 076	2 011	1618 *
3 569	3 755	3 903	3 964	1619 *
4 015	3 838	3 671	3 745	1620 *
(3 562)	(3 497)	3 523	(3 500)	1621 *
3 425	3 407	3 501	3 537	1622 *
(2 262)	(2 289)	(2 340)	(2 381)	1623 *
3 671	3 670	3 670	3 789	1624 *
4 287	4 511	4 496	4 551	1625 *
3 549	3 598	3 654	3 750	1626 *
3 060	2 969	2 972	2 980	1627 *
(2 780)	(2 777)	(2 805)	(2 820)	1628 *
3 543	3 204	3 352	3 258	1629
3 539	3 213	3 410	3 284	1630
3 549	3 187	3 244	3 209	1631
3 544	3 181	3 360	3 162	1632
5 020	3 902	4 436	3 999	1633
3 555	3 245	3 411	3 136	1634
5 654	4 574	(4 872)	4 673	1635
3 372	3 075	3 226	3 072	1636
(3 162)	2761	2 994	3 008	1637
3 541	3 219	3 346	3 319	1638
2 779	2 659	2 894	2 755	1639
2 736	2 574	2 733	2 671	1640
2 233	2 077	2 113	2 048	1641
4 037	3 854	4 405	4 036	1642
5 285	4 148	4 433	3 825	1643
(4 494)	(3 524)	3 802	(3 928)	1644
3 979	3 537	3 778	3 645	1645
(2414)	/	(2 466)	(2 454)	1646
4 200	3 670	3 688	3 806	1647
4 894	4 515	4 508	4 557	1648
4 016	3 657	3 769	3 805	1649
3 396	2 980	3 087	3 033	1650
(3 262)	(2 790)	(2 884)	(2 850)	1651

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
<u>Noch 16 Verdienste</u>					
Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste incl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)					
1652	Index Bruttomonatsverdienste ¹ aller Beschäftigten incl. Sonderzahlungen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	102,6	106,1	102,6
1653	und zwar weiblich	2015 = 100	102,2	105,9	101,9
1654	männlich	2015 = 100	102,9	106,3	103,1
1655	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	102,9	106,5	101,7
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	101,1	102,6	92,3
1657	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	103,1	106,7	101,0
1658	Energieversorgung	2015 = 100	102,4	103,7	96,6
1659	Wasserversorgung ³	2015 = 100	102,0	106,1	99,4
1660	Baugewerbe	2015 = 100	102,8	106,7	106,1
1661	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	102,4	105,9	103,0
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	103,6	107,5	103,9
1663	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	101,5	103,9	101,3
1664	Gastgewerbe	2015 = 100	101,8	107,9	106,3
1665	Information und Kommunikation	2015 = 100	103,9	105,9	102,6
1666	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	104,1	109,7	97,8
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	103,7	105,8	105,7
1668	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	101,8	106,0	103,5
1669	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	104,0	107,2	107,6
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	102,2	105,2	102,5
1671	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	100,7	105,0	101,9
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	102,1	105,7	102,3
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	104,0	107,0	104,8
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	102,8	106,4	102,3
Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte					
1675	Index Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	102,7	106,1	106,9
1676	und zwar weiblich	2015 = 100	102,3	105,9	106,5
1677	männlich	2015 = 100	102,9	106,2	107,2
1678	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	102,9	106,3	106,6
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	101,6	102,2	102,1
1680	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	103,2	106,6	106,8
1681	Energieversorgung	2015 = 100	102,6	103,8	103,7
1682	Wasserversorgung ³	2015 = 100	102,6	106,2	106,3
1683	Baugewerbe	2015 = 100	102,0	106,1	106,7
1684	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	102,5	105,9	107,1
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	104,2	107,7	107,6
1686	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	101,8	104,3	104,5
1687	Gastgewerbe	2015 = 100	102,5	107,4	107,1
1688	Information und Kommunikation	2015 = 100	104,2	106,9	107,2
1689	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	102,2	108,0	107,9
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	103,0	103,9	104,3
1691	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	101,4	104,5	109,1
1692	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	103,6	106,3	108,1
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	102,4	105,1	106,7
1694	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	101,2	105,8	106,9
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	102,3	106,4	107,0
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	105,0	107,3	107,1
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	103,3	107,9	108,4

¹ Ab dem Jahr 2016 wird der bisher im Monatsheft publizierte Verdienstindex (zur festen Basis 2010 = 100) eingestellt. An Stelle des bisher berechneten Verdienstindex tritt der Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der SV-Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2015 = 100 wurde durchgeführt. Die alten Zahlen verlieren ihre Gültigkeit.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2017	2018			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
116,1	104,9	110,8	106,0	1652
117,3	105,3	110,4	105,7	1653
115,2	104,7	111,2	106,2	1654
116,9	107,7	119,0	104,8	1655
118,7	94,3	107,3	97,2	1656
116,7	111,2	125,5	103,7	1657
122,5	97,1	103,4	99,0	1658
117,3	108,1	107,0	106,6	1659
116,0	101,5	108,1	108,9	1660
115,7	103,7	107,2	106,5	1661
112,8	104,6	112,5	107,2	1662
111,9	100,9	107,0	105,5	1663
112,2	106,3	109,8	110,2	1664
113,5	101,8	111,1	104,5	1665
129,6	102,4	110,4	97,3	1666
119,6	97,5	104,8	109,6	1667
115,2	107,2	112,8	107,6	1668
110,4	110,9	110,3	110,9	1669
117,0	101,8	102,5	105,8	1670
117,0	102,2	102,3	103,6	1671
115,4	103,4	108,0	106,7	1672
115,9	104,9	111,2	110,5	1673
121,6	103,3	107,1	105,0	1674
107,5	107,7	108,7	110,0	1675
106,9	107,5	108,1	109,7	1676
108,0	108,0	109,2	110,2	1677
107,7	107,9	109,2	109,6	1678
102,7	103,8	104,8	105,3	1679
108,1	108,5	109,7	109,6	1680
105,1	105,1	105,5	103,7	1681
107,4	108,3	108,7	111,4	1682
107,1	106,8	108,6	110,0	1683
107,5	107,7	108,5	110,3	1684
109,7	109,5	109,7	110,3	1685
106,2	106,1	107,8	108,7	1686
108,5	109,2	111,6	111,2	1687
108,4	107,0	109,5	111,4	1688
109,6	108,1	105,7	107,2	1689
105,6	106,0	107,9	107,9	1690
110,0	110,9	111,9	113,4	1691
107,7	108,2	108,9	111,4	1692
105,2	106,0	106,0	109,6	1693
105,9	107,2	107,3	107,9	1694
108,3	107,6	109,3	111,3	1695
108,1	108,1	110,5	112,6	1696
109,5	109,8	110,6	111,8	1697

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	<u>17 Soziales</u>					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Anzahl	256 219	246 656	237 927	236 232
* 1702	darunter Frauen	Anzahl	125 483	120 064	115 960	115 028
* 1703	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	183 996	175 987	168 890	167 574
* 1704	Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	57 470	58 342	56 656	56 054
* 1705	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	55 759	56 789	55 170	54 596

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2017	2018										Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
235 953	236 094	235 121	233 126	231 311	229 310	227 786	226 104	223 113	221 340	219 162	1701 *
114 760	114 628	114 064	113 173	112 469	111 628	110 897	110 095	108 643	107 877	106 834	1702 *
167 677	167 705	167 069	165 594	164 036	162 337	161 080	159 529	157 277	155 805	154 198	1703 *
55 623	55 255	55 029	54 499	53 900	53 378	52 834	52 272	51 828	51 484	50 842	1704 *
54 156	53 787	53 578	53 043	52 461	51 960	51 439	50 905	50 472	50 132	49 512	1705 *

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

30.11.2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
Dessau-Roßlau, Stadt	81 298	39 492	41 806	76 758	4 540
Halle (Saale), Stadt	239 406	115 815	123 591	216 736	22 670
Magdeburg, Landeshauptstadt	238 803	117 878	120 925	216 590	22 213
Altmarkkreis Salzwedel	83 847	41 793	42 054	80 745	3 102
Anhalt-Bitterfeld	160 119	78 490	81 629	154 129	5 990
Börde	171 823	85 712	86 111	166 226	5 597
Burgenlandkreis	180 363	89 458	90 905	170 902	9 461
Harz	214 455	105 111	109 344	208 098	6 357
Jerichower Land	89 997	44 805	45 192	86 874	3 123
Mansfeld-Südharz	136 357	67 037	69 320	132 420	3 937
Saalekreis	184 703	91 431	93 272	177 979	6 724
Salzlandkreis	190 744	93 261	97 483	184 714	6 030
Stendal	112 094	55 341	56 753	108 087	4 007
Wittenberg	125 929	61 985	63 944	121 623	4 306
Sachsen-Anhalt	2 209 938	1 087 609	1 122 329	2 101 881	108 057

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen¹

November 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	37	107	235	233
Halle (Saale), Stadt	183	239	1 051	902
Magdeburg, Landeshauptstadt	203	244	1 054	880
Altmarkkreis Salzwedel	45	90	185	210
Anhalt-Bitterfeld	74	197	416	411
Börde	99	176	389	441
Burgenlandkreis	109	240	530	460
Harz	108	268	679	589
Jerichower Land	64	89	249	248
Mansfeld-Südharz	67	170	252	305
Saalekreis	108	213	556	555
Salzlandkreis	104	262	457	438
Stendal	71	121	210	222
Wittenberg	49	145	297	296
Sachsen-Anhalt	1 321	2 561	6 560	6 190

¹ vorläufige Ergebnisse

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen¹

01.01. - 30.11.2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	490	1 240	2 683	2 735
Halle (Saale), Stadt	2 318	2 804	12 174	11 336
Magdeburg, Landeshauptstadt	2 169	2 952	13 198	12 093
Altmarkkreis Salzwedel	584	1 075	2 468	2 567
Anhalt-Bitterfeld	1 026	2 353	5 261	5 069
Börde	1 184	2 115	5 357	5 215
Burgenlandkreis	1 313	2 637	6 287	6 553
Harz	1 406	3 227	7 870	7 878
Jerichower Land	640	1 266	3 083	2 921
Mansfeld-Südharz	797	2 103	3 052	3 371
Saalekreis	1 292	2 436	6 370	6 017
Salzlandkreis	1 254	3 054	5 245	5 399
Stendal	755	1 563	2 863	3 147
Wittenberg	834	1 830	3 720	3 578
Sachsen-Anhalt	16 062	30 655	79 631	77 879

¹ vorläufige Ergebnisse

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Februar 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	3 266	1 888	1 378	286	784
Halle (Saale), Stadt	10 231	6 068	4 163	1 003	1 909
Magdeburg, Landeshauptstadt	10 831	6 323	4 508	989	2 095
Altmarkkreis Salzwedel	3 316	1 965	1 351	258	871
Anhalt-Bitterfeld	6 442	3 565	2 877	521	1 791
Börde	5 434	3 198	2 236	485	1 463
Burgenlandkreis	6 835	3 838	2 997	549	1 836
Harz	6 858	3 974	2 884	534	1 731
Jerichower Land	3 593	2 039	1 554	228	1 138
Mansfeld-Südharz	7 210	4 056	3 154	503	2 233
Saalekreis	6 884	3 856	3 028	572	1 669
Salzlandkreis	8 857	5 025	3 832	567	2 289
Stendal	5 585	3 202	2 383	358	1 447
Wittenberg	4 518	2 510	2 008	350	1 288
Sachsen-Anhalt	89 860	51 507	38 353	7 203	22 544

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Februar 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
		%			
Dessau-Roßlau, Stadt	8,8	8,1	9,0	7,2	11,4
Halle (Saale), Stadt	9,4	8,7	9,8	7,5	9,4
Magdeburg, Landeshauptstadt	9,4	8,7	9,6	7,7	9,4
Altmarkkreis Salzwedel	7,8	7,3	7,9	6,5	8,4
Anhalt-Bitterfeld	8,5	7,8	8,2	7,5	10,1
Börde	6,3	5,8	6,4	5,1	8,5
Burgenlandkreis	7,9	7,3	7,6	7,0	8,8
Harz	6,8	6,3	7,0	5,6	7,5
Jerichower Land	8,3	7,7	8,2	7,1	8,5
Mansfeld-Südharz	11,5	10,6	11,1	10,0	11,7
Saalekreis	7,5	7,0	7,4	6,5	9,2
Salzlandkreis	9,9	9,2	9,8	8,6	9,3
Stendal	10,7	9,9	10,7	8,9	10,2
Wittenberg	7,5	6,9	7,3	6,5	8,4
Sachsen-Anhalt	8,5	7,9	8,5	7,2	9,2

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Januar 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	9	13	17	4 327
Halle (Saale), Stadt	10	18	18	3 769
Magdeburg, Landeshauptstadt	26	145	96	20 894
Altmarkkreis Salzwedel	10	7	10	1 598
Anhalt-Bitterfeld	33	16	23	5 930
Börde	40	30	46	11 726
Burgenlandkreis	33	19	27	9 067
Harz	64	64	66	9 871
Jerichower Land	26	43	38	6 443
Mansfeld-Südharz	27	19	14	15 796
Saalekreis	22	14	21	7 997
Salzlandkreis	20	8	10	4 707
Stendal	25	27	28	4 640
Wittenberg	18	12	18	2 333
Sachsen-Anhalt	363	435	431	109 098

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Januar 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	3	3	507	-	-	-	-
Halle (Saale), Stadt	8	18	3 374	1	-	9	385
Magdeburg, Landeshauptstadt	17	113	10 488	2	-	35	6 525
Altmarkkreis Salzwedel	6	7	1 376	1	-	2	90
Anhalt-Bitterfeld	10	10	1 836	6	-	30	2 435
Börde	28	29	5 678	2	-	4	1 030
Burgenlandkreis	14	16	3 123	3	-	6	647
Harz	45	51	5 755	6	-	31	2 323
Jerichower Land	14	14	3 054	3	-	25	482
Mansfeld-Südharz	8	8	1 245	6	-	116	11 737
Saalekreis	12	12	2 575	4	-	32	4 887
Salzlandkreis	7	8	1 305	2	-	21	2 500
Stendal	15	17	2 724	4	1	7	1 381
Wittenberg	12	12	2 086	1	-	1	31
Sachsen-Anhalt	199	318	45 126	41	1	320	34 453

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Januar 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
					1 000 EUR	
	Anzahl		1 000	1 000 EUR		
Dessau-Roßlau, Stadt	23	4 988	718	16 100	48 059	21 161
Halle (Saale), Stadt	22	3 390	488	11 541	37 374	16 559
Magdeburg, Landeshauptstadt	38	6 289	875	18 850	90 129	35 804
Altmarkkreis Salzwedel	26	3 862	543	11 145	66 975	20 218
Anhalt-Bitterfeld	75	12 244	1 754	38 301	308 365	94 890
Börde	70	14 058	1 990	43 764	303 557	113 864
Burgenlandkreis	53	8 902	1 201	25 391	363 724	75 059
Harz	77	12 570	1 771	38 729	239 105	71 341
Jerichower Land	31	3 837	553	10 787	86 365	23 452
Mansfeld-Südharz	37	6 930	916	18 763	187 071	89 982
Saalekreis	68	10 540	1 468	38 545	848 365	224 516
Salzlandkreis	70	11 925	1 741	36 938	298 836	121 058
Stendal	22	4 421	590	11 794	128 796	36 527
Wittenberg	45	7 903	1 083	22 963	204 873	63 798
Sachsen-Anhalt	657	111 859	15 693	343 611	3 211 594	1 008 228

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Januar 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	5	172	28	670
Halle (Saale), Stadt	10	1 132	149	4 024
Magdeburg, Landeshauptstadt	8	1 183	170	4 556
Altmarkkreis Salzwedel	7	205	29	929
Anhalt-Bitterfeld	16	506	72	1 917
Börde	9	357	47	1 374
Burgenlandkreis	7	265	36	891
Harz	10	485	66	1 734
Jerichower Land	6	182	24	707
Mansfeld-Südharz	8	410	63	1 333
Saalekreis	19	1 693	240	7 018
Salzlandkreis	13	628	87	2 157
Stendal	3	175	25	594
Wittenberg	5	260	31	816
Sachsen-Anhalt	126	7 653	1 069	28 718

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Januar 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Gesamtumsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	11	514	1 319	28	3 994
Halle (Saale), Stadt	20	1 393	3 772	100	9 767
Magdeburg, Landeshauptstadt	32	1 979	5 271	129	13 107
Altmarkkreis Salzwedel	15	527	1 148	31	4 079
Anhalt-Bitterfeld	21	668	1 726	61	5 135
Börde	22	686	1 726	55	4 752
Burgenlandkreis	32	1 468	3 835	85	6 053
Harz	28	1 263	3 011	83	4 926
Jerichower Land	16	2 056	7 352	111	9 038
Mansfeld-Südharz	18	1 161	2 676	69	3 291
Saalekreis	39	1 802	4 907	145	14 253
Salzlandkreis	27	1 367	3 600	87	9 182
Stendal	16	1 098	2 946	56	7 140
Wittenberg	24	934	2 145	72	7 891
Sachsen-Anhalt	321	16 916	45 434	1 112	102 607

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Januar 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ¹		Abmeldungen ¹	
	insgesamt	darunter Neuerichtungen ²	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³
	Anzahl			
Dessau-Roßlau, Stadt	34	29	62	53
Halle (Saale), Stadt	131	115	149	129
Magdeburg, Landeshauptstadt	144	114	166	137
Altmarkkreis Salzwedel	47	42	45	37
Anhalt-Bitterfeld	81	76	132	121
Börde	81	68	89	75
Burgenlandkreis	103	82	90	74
Harz	116	90	120	94
Jerichower Land	38	30	60	53
Mansfeld-Südharz	59	42	78	65
Saalekreis	110	85	144	122
Salzlandkreis	70	51	96	76
Stendal	50	40	88	78
Wittenberg	63	49	76	70
Sachsen-Anhalt	1 127	913	1 395	1 184

¹ ohne Reisegewerbe

² ohne Verlagerung

³ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.01.2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	7	5	2	-	1	3	429
Halle (Saale), Stadt	37	35	2	-	2	26	1 069
Magdeburg, Landeshauptstadt	29	26	3	-	4	20	1 350
Altmarkkreis Salzwedel	13	13	-	-	1	9	1 302
Anhalt-Bitterfeld	17	17	-	-	1	11	1 015
Börde	22	21	1	-	5	12	16 404
Burgenlandkreis	4	4	-	-	1	2	477
Harz	24	22	2	-	3	16	1 376
Jerichower Land	11	11	-	-	1	7	655
Mansfeld-Südharz	28	26	1	1	3	22	811
Saalekreis	21	16	5	-	3	14	952
Salzlandkreis	29	29	-	-	-	23	1 658
Stendal	11	10	1	-	2	8	723
Wittenberg	11	11	-	-	1	9	1 662
Sachsen-Anhalt	264	246	17	1	28	182	29 883

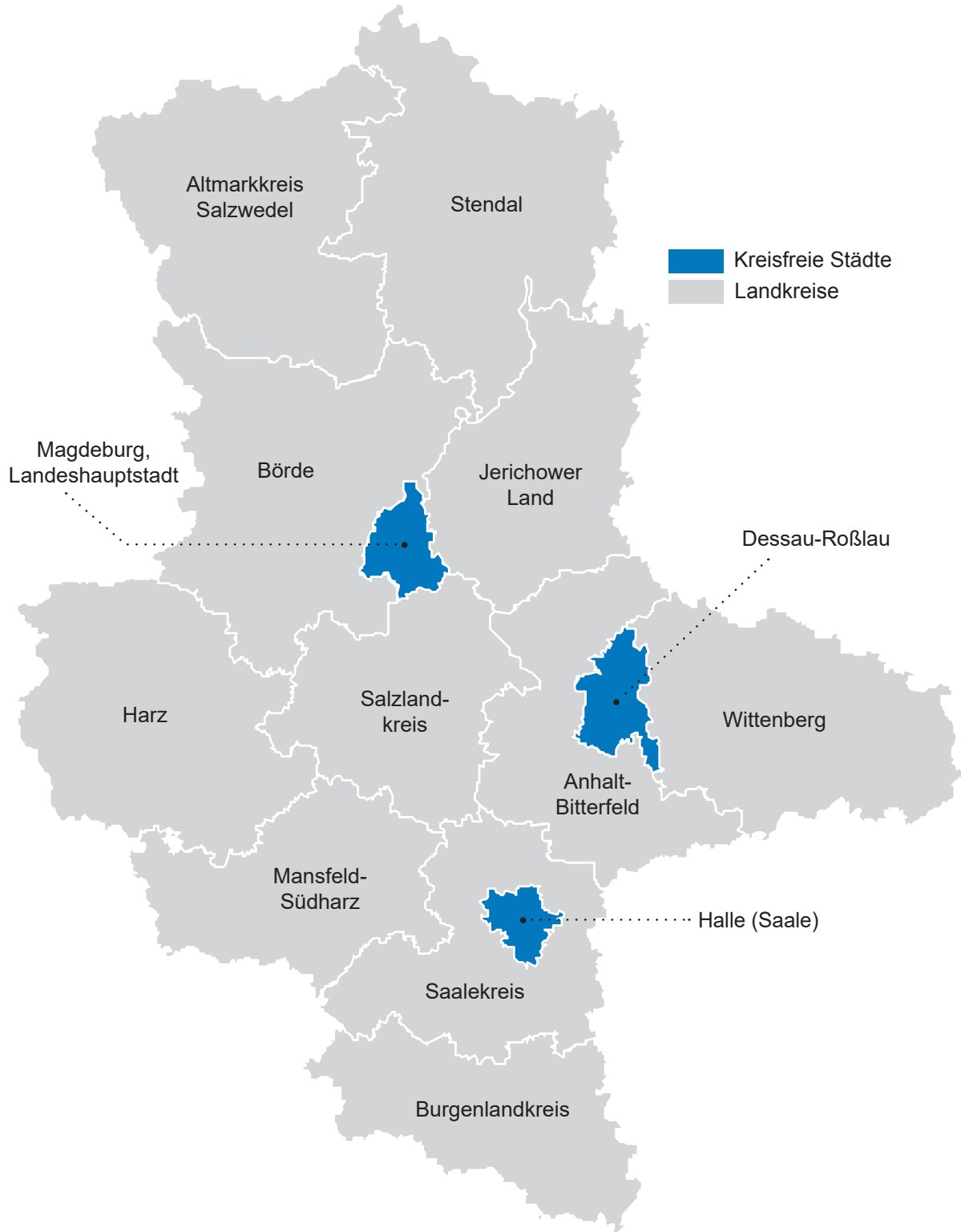
Im Monat März 2019 erschienen

Bestell-Nr. ¹	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 03/2019	5,50
3 C 3 10	C III j/18	Viehbestände: Rinder, Schweine, Schafe Stand: 3. November 2018 Endgültige Ergebnisse	4,00
3 D 2 01	D II j/17	Auswertung aus dem Unternehmensregister,; Stichtag: 30.09.2018, Berichtsjahr 2017	2,50
3 E 1 09	E I vj-4/17	Produktion ausgewählter Erzeugnisse IV. Quartal 2017	3,00
3 E 2 01	E II m-12/18	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Dezember 2018	2,50
3 G 1 01	G I m-11/18	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel November 2018 Vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 01	G IV m-12/18	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Dezember 2018, Januar bis Dezember 2018, Endgültige Ergebnisse	6,00
3 G 4 02	G IV m-11/18	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe November 2018 Vorläufige Ergebnisse	2,00
3 H 1 01	H I m-9/18	Straßenverkehrsunfälle September 2018: Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 2 01	H II m-9/18	Binnenschifffahrt September 2018	4,00
3 H 2 01	H II m-10/18	Binnenschifffahrt Oktober 2018	4,00
3 L 2 01	L II j/18	Gemeindefinanzen:- Einzahlungen und Auszahlungen, Kassenstatistik 01.01.2018 bis 31.12.2018	13,50
3 L 4 05	L IV j/14	Gewerbsteuerpflichtige, Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbeträge Ergebnisse 2014, Gewerbesteuerstatistik	6,50
3 M 1 01	M I vj-4/18	Verbraucherpreisindex Dezember 2018	5,00
3 M 1 02	M I vj-4/18	Preisindex für Bauwerke November 2018	3,00
3 Q 4 01	Q IV j/17	Bestimmte klimawirksame Stoffe Jahr 2017	4,00

¹ Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich, bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen.

Sachsen-Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007





Bestellnummer: 1Z003

www.statistik.sachsen-anhalt.de

